

## Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse  
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern  
Heft Nr. 2/2003, Juli 2003 bis Mitte November 2003



**Kinder singen gern** - am liebsten lustige Lieder! Oft muß es laut und lebendig zugehen - ein richtiges Erlebnis soll es sein. Es gibt eine Menge regionaler Volkslieder, die den Kindern gefallen - das haben wir bei vielen Singgelegenheiten mit Kindern festgestellt. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern bietet Liederhefte und Arbeitsmaterialien für das Singen mit Kindern an (z.B. das neue Heftchen "Lieder für Kinder und junge Leute 1", siehe Seite 30).

Und wir verwirklichen das "**Erlebnis Singen**" - die Kinder erfahren, daß auch die Erwachsenen singen - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert**, z.B. am 20.7. im Freilichtmuseum Glentleiten, am 3.8. und 21.9. im Kloster Seeon, am 7.9. im Bauernhausmuseum Amerang, am 14.9. beim "Tag der Offenen Tür" des Bezirks Oberbayern in München, usw. - Dazu laden wir Sie ein! Kommen Sie mit Ihren Kindern und singen Sie mit!

---

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2003

---

- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Aufruf
- S. 4 Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs von Juli bis November 2003
- S. 15 Einladung zum "Studientag mit geistlichen Volksliedern", November 2003
- S. 16 *Zwei "Berchtolsgadner Deutsche"* – Satz für Stubenmusik: VMA/Sepp Hornsteiner
- S. 17 Einladung für Mittwoch, 15. Oktober 2003, Vorstellung Spielheft 15 "Spielmusik um 1800"
- S. 18 *"Der Fensterstockhias"* – 1-stimmiges Ereignislied
- S. 19 NEU – Taschenliederheft – "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten VIII"
- S. 20 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Notenheft und auf CD  
Notenhandschrift "angehörig dem Thomas Berger, 1837"
- S. 22 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern – Neue CD  
"Gon Alm bin i ganga ..." – Lieder über Leben, Arbeit, Liebe und Begegnungen auf der Alm
- S. 23 *"Und i liaß ma koa Landstraß baun üba mei Alm"* – Vierzeiler-Lied
- S. 25 *"Es war amal a Diandl z'Alm"* – Der Zehna-Hirsch – 2-stimmiges Almlied
- S. 26 Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern  
"Zitherstücke für Maria Kirschner", Trostberg um 1900 – Notenheft und auf CD
- S. 28 *Gebirgslieder* – Instrumentalweisen aus der Handschrift "Zitherstücke für Maria Kirschner"
- S. 29 Volksmusik – Urheberrecht – GEMA  
"100 Jahre GEMA" - das Grußwort des Bundespräsidenten ... und andere Zitate
- S. 30 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 30 "Lieder für Kinder und junge Leute 1" – ein neues Taschenliederheft
- S. 31 *"I bin a Stoahauer"* – mit kindgemäßen Strophen
- S. 32 *"Rutsch hin, rutsch her"* – Kindertanz mit Tanzbeschreibung
- S. 34 *Tramplan* – *"Zillertaler Hochzeitsmarsch"* – Satz für Stubenmusik: Sepp Hornsteiner
- S. 35 Einladung für Mittwoch, 12. November 2003, Vorstellung CD "Spielmusik Saitenquintett"
- S. 36 *Andante Nr. 62* – aus dem Kloster Weyarn um 1770 – Satz von Helmut Scholz
- S. 37 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Angebote von Noten und Liedern  
Maria Himmelfahrt, Heilige, Erntedank, Allerheiligen, St. Martin
- S. 38 *"Hl. Matthäus"* – 3-stimmiges Heiligenlied
- S. 39 *"Wir kommen heut zum Ehrentag"* – Satz für gemischten 4-st. Chor: VMA/H. Bruckner
- S. 40 Neue CD - "Blockflötenquartett"
- S. 41 *"Adagio Nr. 34"* aus dem Kloster Weyarn – Bearbeitung für Blockflötenquartett: H. Bruckner
- S. 42 *Polka aus Guperding* – Bearbeitung für 5-stimmige Blechmusik
- S. 44 Vorankündigung für das Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" 2004
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – NEU – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Nachrichten  
Tatort: Faschingssamstag 2003 in einer Münchner Traditionswirtschaft – Ihre Meinung?

**In eigener Sache - Bitte um Geduld!** - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!**  
**Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

---

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

---

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung dieser umfangreichen Materialien nur in kleinen Schritten erlaubt. Damit die Aufarbeitung wichtiger Altbestände erfolgen kann, werden wir - wenn möglich - auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Volksmusikpflege etwas einschränken.

### Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom 17.-31. August 2003.
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** sind am:  
Mittwoch, 23. Juli, 13. August, 24. September, 15. Oktober 2003.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr:  
am 16. August, 13. September, 25. Oktober 2003.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

Einmal im Monat laden wir an einem Mittwoch zu einem **Archivabend** ins Volksmusikarchiv ein. Dabei wird in zwangloser Runde ein Thema aus der vielseitigen Arbeit des Volksmusikarchivs näher dargestellt, besprochen und erprobt: Es geht um Personen und Entwicklungen, Geschichte und Gegenwart, Theorie und Praxis der Volksmusik und ihrer Pflege in Oberbayern.

Mittwoch, 23. Juli 2003, 20 Uhr (siehe S. 5)

**Ein Sommerabend im Volksmusikarchiv: Fragen - Antworten - Führung**

Mittwoch, 24. September 2003, 20 Uhr (siehe S. 10)

**Singen und selber begleiten - mit Gitarre oder Akkordeon**

Mittwoch, 15. Oktober 2003, 20 Uhr (siehe S. 13)

**Gemeinsames Musizieren aus dem Spielheft 15 "Spielmusik um 1800" mit Sepp Hornsteiner**

Die Teilnahme ist kostenlos! - Für Getränke ist gesorgt. - Anmeldung im Volksmusikarchiv erbeten!  
Gern greifen wir auch Ihre Wunschthemen auf! Für Anregungen und Hinweise sind wir dankbar!

---

## Mit dem Informations- und Verkaufsstand unterwegs in Oberbayern

---

In den letzten Jahren wurde das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern immer öfter eingeladen, bei Märkten mit einem Informations- und Verkaufsstand vertreten zu sein. Wenn möglich kommen wir gern diesen Anfragen nach. Neben Gesprächen und Beratungsangeboten ist am Stand immer eine Auswahl der eigenen Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern anzuschauen (Notenhandschriften, Liederblätter oder Bücher, CDs, usw.), die auch zum Selbstkostenpreis zu erwerben sind. In der 2. Jahreshälfte 2003 sind wir zu finden am

- |                           |                 |  |
|---------------------------|-----------------|--|
| Sonntag, 3. August        | von 11-16 Uhr   | im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon (S. 7)        |
| Samstag, 6. September     | von 10-18 Uhr   | beim Trachtenmarkt in Greding (S. 8)                       |
| Sonntag, 14. September    | von 14-16 Uhr   | "Tag der offenen Tür" im Bezirk Oberbayern, München (S. 9) |
| Sonntag, 21. September    | von 11-16 Uhr   | beim Klösterlichen Markt in Kloster Seeon (S. 10)          |
| Samstag, 27. September    | 10.30-12.30 Uhr | beim Moritatensingen in Miesbach, Marktplatz (S. 10)       |
| Sonntag, 12. Oktober      | von 11-17 Uhr   | beim großen Markttag in Waging (S. 12)                     |
| Fr.-So., 28.-30. November | von 10-17 Uhr   | beim Adventmarkt im Freilichtmuseum Glentleiten            |

Sollten Sie Interesse daran haben, daß wir auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bitte frühzeitig!

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Juli 2003 bis Mitte November 2003.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

### JULI 2003

- Mi. 09.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 10.07. **Ruhpolding**, Alte Schule neben dem Rathaus, 20.00 Uhr  
*"Es wollten 12 Jaga ins Birschn ausgehn ..."*  
Wir singen gemeinsam bekannte und unbekannte gesellige Volkslieder, die Kiem Pauli im Chiemgau und in Ruhpolding aufgeschrieben hat.  
V: GTEV d'Rauschberger-Zell Ruhpolding und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.
- Mi. 16.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
*Archivöffnung* mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 19.07. **Rosenheim**, Fußgängerzone vor dem Mittertor, 10.00-12.00 Uhr - Bei jedem Wetter!  
*"Da gengan mir nach Rousnham ..."*  
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden wiederum bei Balladen, Moritaten, lustigen Gesängen und Ereignisliedern in der Rosenheimer Fußgängerzone zum Mitmachen und Zuhören ein. Wer mitsingt, erhält die kleinen Taschenliederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-nehmen!  
Mit einer musikalischen Besonderheit knüpfen wir - wie im Vorjahr - an die Musiziergebräuche der städtischen Türmermeister in Rosenheim an: Blechbläser unter Leitung von Hubert Meixner werden musikalische Grüße von den Fenstern des Mittertores auf die Passanten heruntersenden - ganz so, wie es zur Mitte des 19. Jahrhunderts der letzte Rosenheimer Türmermeister, Franz Xaver Berr sen. (1816-1882) mit seinen Türmergesellen getan hat. Dabei werden neben Noten für "Blechharmonietzerzett" des Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck (1797-1864) auch Originalnoten von Franz Xaver Berr sen. zum Klingen gebracht.  
Eine Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit dem Stadtarchiv Rosenheim.
- So. 20.07. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
*"Boarisch Musi macha ..."* - Volksmusiknachmittag für die Jugend  
Nach den guten Erfahrungen im Vorjahr treffen sich auf der Glentleiten auch heuer wieder Kinder und Jugendliche aus ganz Oberbayern, die in der Schule, in Trachtenvereinen, in Sing- und Musikschulen, in Musikgruppen und Kinderchören Volksmusik machen oder Volkslieder singen und lassen ihre Lieder und Musikstücke hören. Bisher haben junge Sänger und Musikanten mit ihren Betreuern aus Bad Wiessee, Dachau, Eching, Erding, Gmund, München, Murnau, Rottau, Schaftlach, Schlehdorf und Sindelsdorf ihr Kommen angekündigt. Wir freuen uns darauf!  
Junge und ältere Besucher sind zum Zuhören und Mitmachen eingeladen! Wir bieten für alle kleinen und großen Sänger, Musikanten und Besucher an:  
**16 Uhr:** Gemeinsames Singen beim Jakl-Stadl.  
Jeder Besucher erhält kostenlos ein neues Heft mit lustigen Kinderliedern (siehe S. 30).



---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 23.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17:30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 23.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20 Uhr, Archivabend  
**Ein Sommerabend im Volksmusikarchiv:**  
**Besucher fragen - Archivmitarbeiter antworten - Gelegenheit zur Führung**  
An diesem Abend können die interessierten Besucher einen tieferen Einblick in die Arbeit und die Bestände des Volksmusikarchivs nehmen. Auf Wunsch erläutern Archivmitarbeiter aktuelle Arbeitsprojekte wie
- "Registrierung und Bearbeitung alter Liedhandschriften"
  - "Digitalisierung von Schellackplatten 1895-1955"
  - "Bildarchivierung der EDV-registrierten Liedsammlungen".
- Auch Angebote der Öffentlichkeitsarbeit werden auf Wunsch besprochen:
- "Regionale Lieder für Kinder und Erwachsene"
  - "Geselliges Singen im Wirtshaus"
  - "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten auf Straßen und Plätzen Oberbayerns".
- Auch auf Ihre persönlichen Fragen wollen wir nach Kräften eingehen und Ihnen bei Ihren Anliegen - wenn möglich - helfen. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, bei einer **Archivführung** die öffentlich nicht zugänglichen Bestände des Archivs zu besichtigen und Einblick in Inhalt und Umfang der Sammlungen zu nehmen.  
Eintritt frei! - Für Getränke ist gesorgt - Anmeldung im Volksmusikarchiv erbeten!
- Fr. 25.07. **München**, Gasthof "Schienhammer", Großhaderner Straße 47, 19.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshausingen"**  
Wir singen gemeinsam aus unseren Wirtshausliederheften lustige Lieder. Die Wirtshaus-sänger des Bezirks Oberbayern freuen sich, wenn die Besucher bei den geselligen Liedern lautstark mitsingen - und so die Stimmung der alten Gesellschaftstage erreicht wird: Gemeinsam singen bringt die Menschen zusammen - trauen Sie sich selber mitsingen, ungeschönt und natürlich! Taschenliederheftchen zum Mitsingen und "Mit-nach-Hause-nehmen" werden vom Volksmusikarchiv bereitgestellt (kleiner Unkostenbeitrag). Zwischen den Liedern spielt die 7-stimmige Alt-Schrobenhauser Blasmusik (Ltg. Rainer Maier) nach alten Notenhandschriften Biergartenmusik wie zu Urgroßvaters Zeiten vor 100 Jahren. Bei schönem Wetter sind wir natürlich im Freien!  
Die Organisation vor Ort haben Wolfgang und Regina Killermann übernommen.  
Bitte kommen Sie rechtzeitig, da keine Platzreservierung möglich ist! Eintritt frei!
- Sa. 26.07. **Landsberg am Lech**, Hellmeier-Platz an der Stadtpfarrkirche, 10-12 Uhr  
**"Mariechen saß weinend im Garten"**  
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern kommen zu Ehren des ehemaligen Bezirkstagspräsidenten und scheidenden Bezirksrates Josef Filser nach Landsberg in die Fußgängerzone und laden zum Zuhören und Mitsingen ein:  
Schaurig-schöne Moritaten aus dem 19. Jahrhundert von "Mariechen" und "Lenchen", jahrhundertealte Balladen vom "Bettlmandl", von "Graf und Nonne" - aber auch Wilderer- und Räuberlieder wie z.B. vom "Boarisch Hias!" und lustige Ereignislieder (z.B. die Geschichte vom "Gasanstaltsdirektor") stehen auf dem Programm. Auf der großen Moritaten tafel werden die gesungenen Lieder auch in Bildern dargestellt.  
Die Besucher erhalten kleine Taschenliederheftchen zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-nehmen der Lieder. Kommen Sie - bei jedem Wetter, ob Sonne oder Regen oder Wind!

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 27.07. **St. Wolfgang**/südl. Lkr. Erding, Treffpunkt um 13 Uhr, Parkplatz vor der Pfarrkirche  
**Volksmusikalische Wanderung und Kirchfahrt auf den Spuren des Heiligen Wolfgang**

Mit einer neuen Veranstaltungsreihe will das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern auf die regionalen Gedenkstätten von Heiligen Menschen in Oberbayern hinweisen. Einen ersten Versuch machen wir mit dem Hl. Wolfgang, der nicht nur Namensgeber für viele Menschen ist, sondern auch Patron einiger oberbayerischer Kirchen, so auch der Pfarrkirche in St. Wolfgang im südlichen Landkreis Erding.

Mit Informationen zu Geschichte, Entstehung und Entwicklungen, mit **geistlichen Volksliedern** und religiösen Betrachtungen wollen wir uns auf den Weg machen und zu Fuß mit mehreren Haltepunkten in der Natur (Dauer ca. 2-3 Stunden) dem Heiligen Wolfgang nahe kommen. Das Volksmusikarchiv stellt ein Heft mit historischen und zeitgenössischen Liedern zusammen.

Anschließend gibt es eine gesellige Einkehr im örtlichen Gasthaus mit Volksmusik.

Die Veranstaltung wird derzeit in enger Zusammenarbeit mit Anderl Schweiger (Gaumusikwart vom Isargau), Christian Pastetter (Gemeindereferent in St. Wolfgang) und Wolfgang Killermann (Historischer Arbeitskreis am Volksmusikarchiv) vorbereitet. Anmeldungen bitte unbedingt bis spätestens Mittwoch, 23. Juli an das Volksmusikarchiv.

S. Wolfgang Kneffe  
XXXI.

Er heilig Herr  
Sanct Wolfgang/ Der ist ein  
heiliger Mann/ Er hub sich auff  
zu Regens purg/ zog in das  
Day er lände.

aus: Nicolaus Beuttner,  
Catholisch Gesang-Buch, 1602

- Mi. 30.07. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

### AUGUST 2003

- Sa. 02.08. **Starnberg**, vor dem alten Fischerhaus am See (Heimtmuseum), 14.00 Uhr  
**"Es wollt ein Schneider wandern ..."**

Auf Einladung des Starnberger Kreisheimatpflegers Manfred Schulz kommen die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern zum ersten Museumsfest vor das Heimatmuseum Starnberg. Zwischen Volksmusik, Trachtentänzen und anderen interessanten Angeboten für Jung und Alt sind die Besucher zum Mitsingen lustiger Lieder, Moritaten, Balladen und gesungener Geschichten eingeladen. Das Volksmusikarchiv stellt kleine Taschenliederheftchen mit den meist vielstrophigen erzählenden Liedern bereit.

V: Heimat- und Volkstrachtenverein Starnberg u. Heimatpfleger des Landkreises Starnberg.

- Sa. 02.08. **Ingolstadt-Hundszell**, Städtisches Bauerngerätemuseum, 19.00 Uhr.  
**"... Es leben alle Lumpen!"**

- Gemütlicher Abend mit Blasmusik und geselligen Liedern zum Mitsingen -

Auf Einladung der Ingolstädter Volksmusikfreunde und des Kulturamtes der Stadt Ingolstadt sind auch in diesem Jahr wieder die Wirtshaus- und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern im Bauerngerätemuseum Hundszell zu Gast. Sie bringen gesungene Geschichten, Moritaten, Balladen, gesellige Wirtshauslieder, Couplets und Vierzeiler mit. Heuer werden auch erstmals Moritatensänger aus Ingolstadt den Gesang unterstützen. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen. Ab 18 Uhr spielt schon die Blasmusik auf.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

So. 03.08. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, ab 10.00 Uhr  
**Heimat Oberbayern - Zwischen Himmel und Erde**

- Ein Tag für die ganze Familie mit den Fachberatungen des Bezirks Oberbayern - Neben seinen großen Aufgaben in der sozialen und gesundheitlichen Fürsorge für die Bürger ist der Bezirk Oberbayern auch für die regionale Kultur und Natur zuständig. Die Fachberatungen für Imkerei und für Fischerei, die Bezirksheimatpflege, dazu das Volksmusikarchiv und die Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern arbeiten an dieser umfangreichen Aufgabe. Dabei spricht jede Fachberatung natürlich einen eigenen Interessentenkreis an. Am 3. August nun führt ein eigener Tag im Kloster Seeon, dem Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, alle Fachberatungen zusammen und ermöglicht einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenbereiche.

Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth lädt die Besucher ein: *"... der Umgang des Menschen mit Natur und Landschaft, mit den ihm anvertrauten Gütern ist ein Spiegelbild seiner selbst. Der Tag "Zwischen Himmel und Erde" soll zeigen, wie eng Kultur und Natur, Tradition und Gegenwart miteinander verknüpft sind und wie wichtig es ist, diese Verbindungen zu erhalten.*

*Mit einem Programm zwischen Vergangenheit und Gegenwart, mit viel Unterhaltung und ein wenig Besinnung wollen die Fachberatungen des Bezirks Oberbayern deutlich machen, auf welche Art und Weise sie sich darum bemühen, Althergebrachtes zu bewahren und neue Methoden in traditionelle Systeme einzubinden.*

*Ich lade Sie herzlich ein, diese Arbeit des Bezirks Oberbayern für seine Bürger kennen zu lernen und mit ihrer ganzen Familie im Kloster Seeon einen Tag "Zwischen Himmel und Erde" zu erleben."*

Aus der ganzen Vielfalt des bunten Programms können hier nur einige Schlaglichter herausgehoben werden: Bienenbeobachtung, Honigschleudern und -verkosten mit der **Fachberatung für Imkerei**; Fischfang und Speisung, Demonstration zur Fischpopulation und Kleintierwelt im Seeoner See mit den **Fischereifachberatern**; Restaurierungsarbeiten und Binden von Kräuterbuschen mit der **Bezirksheimatpflege**, Ausstellungen und Beratung durch das **Trachteninformationszentrum**, dazu Klosterführungen usw.

Das **Volksmusikarchiv** und die **Volksmusikpflege** des Bezirks Oberbayern bereiten vor:

- 10.00 Uhr **"Wohlauf nun laßt uns singen all"**  
Feier der heiligen Messe mit geistlichen Volksliedern in der Klosterkirche (Zebrant: Herr Pfarrer Steinberger, Seeon)
- 11.45 Uhr **"... halbe zwölf hats scho gschlagn"**  
Volksmusikalischer Frühschoppen mit historischer Instrumentalmusik und lustigen Wirtshausliedern
- 14.00 Uhr **"Den Frieden, den die Welt nicht gibt"**  
Gemeinsames Singen, Musik und Besinnung in der Abtkapelle St. Nikolaus
- 15.00 Uhr **"Beim Bimperlwirt, beim Bimperlwirt"**  
Lustige Lieder zum Selbersingen für Kinder, Eltern und Großeltern
- 16.00 Uhr **Hineinblasen, drücken, zupfen, schlagen ...**  
Die ersten Töne auf einem Musikinstrument selbst ausprobieren.

Das Faltblatt mit allen Angeboten liegt einem Teil dieser Versendung bei, weitere Faltblätter können beim Bezirk Oberbayern (Pressestelle, 80535 München) angefordert werden!

Mi. 06.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Sa. 09.08. **Mitteralm am Wendelstein**, 10-15 Uhr - Bei jedem Wetter! - Wunderbare Aussicht!  
**Singen auf der Alm**  
Die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern und die Wirtsleute Fuchs laden wie in den Vorjahren auf die Mitteralm am Wendelstein zum geselligen Singen ein. Im Freien oder in der Wirtsstube singen wir gemeinsam lustige Wirtshauslieder, Couplets und Almlieder. Liederhefte werden bereitgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Mitteralm ist eine Alpenvereinshütte und liegt auf 1.200 m ü.d.M. direkt an der Mittelstation der Wendelsteinbahn. Sie ist mit der Zahnradbahn und zu Fuß erreichbar.  
**Abfahrt Zahnradbahn** Bahnhof Brannenburg, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, usw.  
**Zu Fuß** am besten über Brannenburg-St. Margarethen, ab Parkplatz ca. 1 1/2 Stunden.
- So. 10.08. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14-16 Uhr  
**"Was wir früher gesungen haben"**  
Gerade die älteren Menschen erinnern sich gern an ihre "Lieder der Jugend", die in heutiger Zeit vielfach in Vergessenheit geraten sind. An diesem Nachmittag ist die ältere Generation eingeladen in ihrer reichen musikalischen Erinnerung zu schwelgen, miteinander zu singen oder zuzuhören: Moritaten von Mariechen und Lenchen, Deutsche Volkslieder aus der Schulzeit u.v.a.!  
**Ab 14 Uhr stimmen wir im Jakl-Stadl gemeinsam bekannte Lieder an.** Einige Liedertexte in großer Schrift werden vom Volksmusikarchiv bereitgestellt. Bringen auch Sie Ihre Liederhefte oder handschriftlichen Aufschreibungen von Volksliedern mit!
- Mi. 13.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung** .  
Ab 17:30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 16.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.

### SEPTEMBER 2003

- Mi. 03.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung** .
- Sa. 06.09. **Greding/Mittelfranken**, Marktplatz, 10-18 Uhr  
**"10. Gredinger Trachtenmarkt"**  
Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Heuer ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern wiederum vertreten mit seinem  
- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.).  
- Zu jeder vollen Stunde (11 Uhr, 12 Uhr ...) am Stand: **Geselliges Singen** mit den Besuchern.
- So. 07.09. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr - Bei jedem Wetter!  
**Offenes Singen und Musizieren**  
Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke). Die Besucher haben Gelegenheit, Volkslied und Volksmusik hautnah zu erleben.  
**Besondere Angebote:**  
13.00 Uhr Auftritt der Balladen- und Moritaten-sänger am Eingangsplatz.  
14.30 Uhr Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.  
15.00 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.  
16.00 Uhr Wir singen im Bernödhof alte und neue Lieder in zweistimmiger Fassung.  
17.00 Uhr Geselliges Singen am Eingangsplatz mit lustigen Wirtshausliedern.  
Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)



---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 10.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Fr. 12.09. **Ebersberg**, Trachtenheim, 20.00 Uhr  
**"Es schlägt scho halbe neine"**  
Gemeinsam wollen wir an diesem gemütlichen Abend gesellige Wirtshauslieder singen. Liederhefte zum Mitsingen und Mit-nach-Hause-nehmen (gegen geringen Unkostenbeitrag) stellt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern zur Verfügung. Die örtliche Organisation liegt in Händen von Korbinian Kreisser.
- Sa. 13.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- So. 14.09. **München**, Gebäude der Regierung von Oberbayern, Maximilianstr. 39, ab 10.00 Uhr  
**"Tag der offenen Tür"**  
Auf Einladung von Regierungspräsident Werner-Hans Böhm bietet das VMA an:  
10 Uhr: **"SophienMarsch - NanerlWalzer - TeutonenGalopp"**  
Blasmusik wie vor 100 Jahren mit den "Alt-Schrobenhauser Musikanten"  
12 Uhr: **"Mariechen saß weinend im Garten"**  
Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen
- So. 14.09. **München**, Gebäude des Bezirks Oberbayern, Prinzregentenstr. 14, 10.00-17.00 Uhr  
**"Tag der offenen Tür"**  
Im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen informiert der Bezirk Oberbayern über sein vielfältiges soziales Engagement. Das Volksmusikarchiv bietet an:  
13.30 Uhr bis 16.00 Uhr: **Informations- und Verkaufsstand** des Volksmusikarchivs mit Liederbüchern, Notenheften und CDs aus der Volksmusikarbeit des Bezirks.  
13.30 Uhr: **"SophienMarsch - NanerlWalzer - TeutonenGalopp"**  
Blasmusik wie vor 100 Jahren mit den "Alt-Schrobenhauser Musikanten"  
14 Uhr: **"Boarisch Hiasl und Co."**  
Gesungene Geschichten u.a. von Räubern und Wilderern mit den Moritaten-sängern des Bezirks. Kostenlose Liederhefte zum Mitsingen und Mitnehmen.  
15 Uhr: **"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."**  
Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene zum Selbersingen und Weiterdichten. Wer traut sich mitmachen? Kostenlose Liederheftchen zum Mitnehmen.
- Mi. 17.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 20.09. **Weilheim**, Musikschule, 10-17 Uhr  
**"Tanzmusik für Saitenquintett"**  
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern unterstützt den "VBSM - Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e.V." und dessen Fortbildungsarbeit für Musiklehrer mit einem Angebot seiner bewährten freien Mitarbeiter Helmut Scholz und Sabine Riemer. Dieser Kurs soll den Lehrkräften im Bereich "Saiteninstrumente" helfen, Volksmusik in ihre Überlegungen mit einzubeziehen. Helmut Scholz und Sabine Riemer bieten an:
- Kennenlernen/Musizieren aus Publikationen des Volksmusikarchivs für Saitenquintett
  - Musizieren aus nicht veröffentlichtem Notenmaterial
  - Ausprobieren von neu erstellten Instrumentalsätzen, Anregungen für eigene Sätze
  - Workshop über Satztechniken und instrumentalspezifische Probleme
  - Möglichkeiten des musikalischen Satzes für diese Ensembles ausprobieren
  - Grundsätze des tänzerischen Spiels auf Saiteninstrumenten (Begleitung, Tempi, usw.)
- Anmeldung** bis 1. September 2003 beim VBSM, Herzog-Albrecht-Platz 2, 82362 Weilheim. Teilnahmegebühr: € 40,- für Mitarbeiter an VBSM-Musikschulen; € 60,- für Gastteilnehmer.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- So. 21.09. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 11.00-17.00 Uhr  
**Klösterlicher Markt am Erntedankfest - Tag der Volksmusik**  
Das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern lädt zusammen mit den regionalen Direktvermarktern heuer wieder zu einem "Klösterlichen Markt" ein - verbunden mit der Gelegenheit, Volksmusik hautnah und persönlich zu erleben.  
Das **Volksmusikarchiv** ist mit einem **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:  
11 Uhr: **"Mir san vier fesche Burschen"**  
Frühschoppen mit Blasmusik, Couplets und geselligen Wirtshausliedern.  
13 Uhr: **"Lenchen ging im Wald spazieren"**  
Auftritt der Moritatensänger des Bezirks Oberbayern mit der Moritentafel.  
14 Uhr: **"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"**  
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.  
15 Uhr: **"Boarisch Hiasl und Co."**  
Alte Balladen, Geschichten und Ereignislieder zum Zuhören und Mitsingen.  
16 Uhr: **"Geht da Steg übern Bach"**  
Zweistimmige Lieder von der Liebe, der Alm, usw. für Frauen und Männer.  
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit, die gegen einen geringen Unkostenbeitrag auch mitgenommen werden können.  
Der "Klösterliche Markt" und der "Tag der Volksmusik" enden heuer erstmals auf Einladung von Herrn Pfarrer Steinberger besinnlich in der Klosterkirche:  
17 Uhr: **"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"**  
30 Minuten Instrumentalmusik, Lieder und Gedanken zum Tagesausklang.
- Mi. 24.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 24.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20 Uhr, Archivabend  
**Singen und selber begleiten - mit Gitarre oder Akkordeon**  
In ganz einfacher Weise üben wir an diesem Abend gemeinsam die Instrumentalbegleitung des eigenen Singens mit Gitarre (Eva Bruckner) und Akkordeon (Ernst Schusser). Besonders ist dieser Abend geeignet für Menschen, die es einfach einmal selber probieren wollen - und für Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Klassen singen wollen und müssen.  
Keine Teilnehmergebühr! - Anmeldung im VMA ist notwendig bis spätestens 22. September.
- Sa. 27.09. **Miesbach**, Marktplatz, 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
**Moritatensingen und Informationsstand**  
Anlässlich der Oberbayerischen Kulturtage in Miesbach ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit einem Informations- und Verkaufsstand vertreten. Liedbücher, Notenhefte und CDs geben Einblick in die Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.  
Besucher und Passanten erleben mit den Moritatensängern des Bezirks Oberbayern Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten und sind zum Mitsingen eingeladen:  
Die alten **Balladen** wie das "Bettlmandl" oder der "Tannhauser" besingen seit Jahrhunderten zentrale Lebenssituationen der Menschen. Die **Moritaten** wie "Sabinchen" oder die "Räuberbraut" stammen aus dem Küchen- oder Bänkelsängermilieu. **Ereignislieder** berichten in ernsthafter oder humorvoller Weise von Wildschützen, Dieben und bayerischen Helden, wie z.B. dem "Boarischen Hiasl" oder dem "Wildschützen Jennerwein". Die Abbildungen an der **Moritentafel** lassen die Geschichten vor den Augen erscheinen.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Sa. 27.09. **Rosenheim**, Stadtarchiv, Rathausstraße 1 a, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
**Salonsextett Berr und Lieder übers Bier**  
Anlässlich der "Langen Nacht" bietet das Stadtarchiv Rosenheim (Leitung: Ingeborg Armbrüster) in Zusammenarbeit mit dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern einen "bunten" Abend an mit:
- Vorstellung der neuen CD mit historischer Musik für Salonquintett und -sextett (Leitung: Hans Wagner) aus der Feder des Rosenheimer Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr (1852-1925).
  - Lieder über Bier, Biergarten und Bockbier zum Zuhören und Mitsingen - dazu erzählt Ernst Schusser Wissenswertes über die Bierkellermusik und die Musik am Münchner Oktoberfest im 19. Jahrhundert.
- Veranstalter: Stadtarchiv Rosenheim und Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.
- So. 28.09. **Burgkirchen/Alz**, Lkr. Altötting, beim Pfarrheim, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
**Geselliges Singen**  
Auf Einladung des 2. Bürgermeisters und Kulturreferenten der Gemeinde Burgkirchen/Alz, Herrn Franz Eckl, kommen die Moritaten- und Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern zum Pfarrfest und laden zum Mitsingen und Zuhören ein. Liederhefte stellt das Volksmusikarchiv zur Verfügung.

### OKTOBER 2003

- Mi. 01.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 03.10. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr  
**Bäuerlicher Dreschttag - "Geistliche Volkslieder zum Erntedank"** -  
In der ländlichen Bevölkerung war und ist das Bewußtsein, Gott für die Ernte zu danken, tief verwurzelt. Daraus sind in unserer Heimat zahlreiche geistliche Volkslieder zum Erntedank erwachsen.  
Im Rahmen des Dreschtages auf der Glentleiten tragen Volksliedgruppen aus Oberbayern überlieferte und neugestaltete Erntedanklieder vor. Bei einigen Liedern sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Liederhefte gibt es kostenlos zum Mitnehmen.
- So. 05.10. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr - Bei jedem Wetter!  
**Handwerkertag**  
Erstmals lädt das Bauernhausmuseum zu einem Handwerkertag ein. Neben Vorführungen von bekannten und unbekannt handwerklichen Tätigkeiten wird auch Getreide gedroschen und Flachs gebrochen. Für das leibliche Wohl ist mit kleinen Spezialitäten aus der regionalen Küche gesorgt. Das Volksmusikarchiv bietet an:  
15 Uhr: **Geselliges Singen** mit Volksliedern über Handwerker und ihre Arbeit.
- Mi. 08.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 08.10. **Reit im Winkl**, Gasthof Post, Kirchplatz, 20.00 Uhr  
**Offenes Wirtshaussingen**  
Der Gebirgstrachten-Erhaltungsverein "Dö Koasawinkler e.V." Reit im Winkl veranstaltet erstmals ein "Offenes Wirtshaussingen". Das Volksmusikarchiv stellt Liederhefte zur Verfügung und die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern laden alle Besucher zum Mitsingen der lustigen Lieder, Couplets und gesungenen Geschichten ein.  
Örtliche Organisation: Musikwartin Marianne Döllner, Reit im Winkl, Tel. 08640/8835.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Sa. 11.10. **Kloster Rebdorf bei Eichstätt, 13.30-17.00 Uhr**  
**"Lieder zur Beerdigung und zum Fest Allerheiligen"**  
- Fortbildungsnachmittag "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" -  
Nach den guten Erfahrungen in den vorigen Jahren wollen wir auch heuer wieder einen Fortbildungsnachmittag mit geistlichen Volksliedern im nördlichen Oberbayern anbieten. In Zusammenarbeit mit dem Heimatpfleger des Landkreises Eichstätt, Wunibald Iser, führt das Volksmusikarchiv diesen Nachmittag durch.  
Gerade zum Beerdigungs-Gottesdienst gibt es zahlreiche geistliche Volkslieder, die Trost spenden und die Hoffnung der Menschen im Glauben an die Auferstehung des Heilands ausdrücken. Das Volksmusikarchiv hat für Volksgesang, Kirchenchor und verkleinerten Chor mit wenigen Männerstimmen viele Lieder aufbereitet. Auch Chorsätze für das Fest Allerheiligen (mit Gräbersegnung) werden vorgestellt!  
- Wir wollen im Volksgesang und Chorsatz viel singen und Erfahrungen austauschen.  
- Die Teilnehmer erhalten umfangreiche Materialien zum Mitnehmen.  
Zur weiteren Information liegen ausgewählte Veröffentlichungen und Arbeitsmaterialien des Volksmusikarchives zum geistlichen Volkslied und zur Instrumentalmusik auf.  
Mitarbeit: Wunibald Iser, Pater Blasius Mayer, Sepp Zach, u.a.  
**Achtung:** Anmeldungen bitte schriftlich ans Archiv. Kostenbeitrag für das Material € 3,-
- So. 12.10. **Waging, "Bauern- und Handwerkermarkt", 11.00-17.00 Uhr**  
**"Boarisch Hiasl und Co."**  
Auf Einladung von Bürgermeister und Bezirksrat Sepp Daxenberger bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt" an:  
• **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)  
• **Balladen, Moritaten, lustige Wirtshauslieder** zum Zuhören und Mitsingen ab 13.30 Uhr.
- Di. 14.10. **Herzogsägmühle bei Peiting, Gasthaus Cafeteria, 19.30 Uhr**  
**Geselliges Singen**  
Im Rahmen der "Herzogsägmühler Kulturtage Musik 2003" findet ein geselliges Singen mit lustigen Wirtshausliedern, Couplets, Vierzeilern und Ereignisliedern statt. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen - das Volksmusikarchiv stellt Liederhefte zur Verfügung.  
*Herzogsägmühle ist Teil der Marktgemeinde Peiting. Es ist kein Ort wie jeder andere. Dieses Dorf ist mehr: Es ist ein Ort für Menschen, die im Leben in irgendeiner Form benachteiligt sind oder wurden. Ursachen hierfür können seelische Erkrankungen sein, geistige oder körperliche Behinderungen, Drogen oder Alkohol, Arbeitslosigkeit und der damit verbundene Wohnungsverlust oder eine menschenunwürdige Umgebung. Diesen Menschen dient der Ort als Lebensraum auf Zeit oder Heimat auf Dauer, begleitet von Fachleuten aus sozialen, medizinischen, pflegerischen, handwerklichen, kaufmännischen und technischen Berufen. Herzogsägmühle ist eine Einrichtung der evangelischen Diakonie und von daher geprägt, im Alltag christliche Werte zu vermitteln: Einander annehmen, Hoffnung in das Leben einzelner bringen und sich gegenseitig größtmögliche Freiheit zugestehen.*  
Das "gesellige Singen" will Begegnungen ermöglichen, von Mensch zu Mensch, will mit Liedern, Melodien und gemeinsamem Tun bewegen. Wir freuen uns schon darauf! ES
- Mi. 15.10. **Bruckmühl, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.**  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)



---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 15.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20 Uhr, Archivabend  
**Gemeinsames Musizieren aus dem Spielheft 15 "Spielmusik um 1800" mit Sepp Hornsteiner**  
Im Vorjahr hat das Volksmusikarchiv in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur" das Spielheft 15 "Spielmusik um 1800" veröffentlicht. Es enthält Aufzugsmusiken, Dreher, Ländler, Deutsche Tänze, Menuette, Interludium, Carnevalsmusik, Hochzeitsmusik, Pastorellen und Hirtenmusik in neuen Sätzen für Stubenmusik mit 3 Melodieinstrumenten, Begleitung und Baß von Sepp Hornsteiner. (siehe S. 16/17)  
An diesem Archivabend wollen wir dieses Spielheft und seine Stücke musikalisch vorstellen: Die Stücke erklingen "live" - wer von den Besuchern sein Instrument mitnimmt, hat Gelegenheit selber unter Anleitung von Sepp Hornsteiner das eine oder andere Stück auszuprobieren. Gefragt sind vor allem Zither, Hackbrett, Geige, Harfe, Gitarre, Kontrabaß, Flöte, Akkordeon, usw. Wir freuen uns auf Sie!
- Do. 16.10. **Mannhartsdorf** bei Wartenberg/Lkr. ED, Gasthof Schwaiger, 20.00 Uhr  
**"Es schlägt scho halbe neune ..."**  
Zum geselligen Wirtshaussingen sind alle sangeslustigen Leute eingeladen. Das Volksmusikarchiv stellt kleine Liederhefte zum gemeinsamen Singen zur Verfügung.  
Veranstalter: Trachtenverein Wartenberg zusammen mit der Stiftungsbrauerei.
- So. 19.10. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00-17.00 Uhr  
**Kirchweihsonntag** - Kirtatanz mit Klarinettenmusik -  
Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Landler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtatanz eingeladen.
- Mo. 20.10. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr - Bei jedem Wetter!  
Kirchweihmontag im Bernödhof  
In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben:  
  - Eine kleine oberbayerische Blasmusik spielt überlieferte Weisen.
  - Der neue Tanzboden im Bernöd-Stadl soll Alt und Jung zum Kirchweihmontag verführen.
  - Die Moritaten- und Wirtshaussänger laden zum geselligen Mitsingen ein.
  - Am Herzerlstand können die Besucher ein kleines, süßes "Mitbringsel" erwerben.Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (Gema-frei) zu singen und zu musizieren. Anmeldung bitte ans Volksmusikarchiv.
- Mi. 22.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 24.10. **Pang** bei Rosenheim, Alter Wirt, 20.00 Uhr  
**"Sche langsam fang ma o!"**  
Lustige Lieder und Couplets mit den Wirtshaussängern des Bezirks Oberbayern zum Mitsingen und Zuhören. Das Volksmusikarchiv stellt Liederheftchen zur Verfügung.  
Veranstalter: Historischer und Heimatverein Pang (Organisation: Hermann Huber).
- Sa. 25.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 25.10. **Donaumoos-Freilichtmuseum, "Haus im Moos"**, Kleinhohenried, Gde. Karlshuld, 14 Uhr  
**"Beim Bimperlwirt, beim Bampelwirt"** - Lustige Lieder für Kinder, Eltern, Großeltern  
Wir lernen spielerisch einige Lieder aus dem gleichnamigen Kinderliederheft des Bezirks Oberbayern und dichten weitere Strophen dazu! Neben den Kindern sind ausdrücklich auch alle Erwachsenen, Verwandten, Onkel und Tanten zum Mitmachen eingeladen.



---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- So. 26.10. **Rohrbach/Ilm**, Gasthof "Alter Wirt", 15.00 Uhr  
**Musikanten-Ratschtag**  
In zwangloser Runde wollen wir über verschiedene volksmusikalische Themen reden und Informationen austauschen. Auf Wunsch gibt es Auskünfte über die Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern.  
Org.: Wilhelm Stallmeister, Rohrbach - Verein "Bayern, Brauch und Volksmusik e.V."
- Mi. 29.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

### NOVEMBER 2003

- Di. 04.11. **Niedererlbach**, Gemeinde Buch am Erlbach, Gasthaus Bauer, 20.00 Uhr  
**"Sche langsam fang ma o"**  
Geselliges Wirtshaussingen mit den Wirtshaussängern des Bezirks Oberbayern und den "Bucher Saitnschindern". Taschenliederhefte stellt das Volksmusikarchiv zur Verfügung.  
Veranstalter: Heimat- und Trachtenverein D'Erlbachtaler, Buch am Erlbach und Volksmusik- und Brauchtumspflege Lkr. Landshut (Toni Meier).
- Mi. 05.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- So. 09.11. **Rosenheim-Happing**, Gasthaus "Happinger Hof", 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
**Musikalischer Frühschoppen wie vor 100 Jahren**  
Anläßlich der Ausstellung "Zur Geschichte der Rosenheimer Bierkellerwirtschaften" des Stadtarchives Rosenheim findet im Gasthaus "Happinger Hof" ein musikalischer Frühschoppen wie um 1900 mit Bierprobe statt.  
Eine kleine 7-stimmige Blasmusik mit 2 Klarinetten in Es und B, 2 Trompeten in B und Es, Althorn, Es-Trompete und Baßtrompete in der Begleitung und Bombardon spielt aus Notenhandschriften von Josef Koch, die um 1900 in Gebrauch standen: Polka, Schottisch, Walzer, Galopp und viele Märsche haben junge Musikanten aus der Schrobenhausener Gegend unter Leitung von Rainer Maier wieder zu neuem Leben erweckt.  
Veranst./Info: Stadtarchiv/Rosenheim (Ltg. Ingeborg Armbrüster, Tel. 08031/361439), VMA.
- Mo. 10.11. **Weilheim**, Gasthaus Oberbräu, Obere Stadt, 20.00 Uhr  
**"200 Jahre Volksmusiksammlung und -pflege in Oberbayern"** - Teil II  
Schlaglichter aus der regionalen Musikkultur und dem musikalischen Heimatbewußtsein von 1860-1950 (von der Liedersammlung des August Hartmann bis zu Kiem Paulis Revolution des dreistimmigen Volksgesangs und dem Einfluß von Schallplatten und Rundfunk).  
Referat von Ernst Schusser mit vielen Tonbeispielen.  
Veranstalter: Heimat- und Museumsverein Weilheim und Umgebung (Herr Bauer).
- Mi. 12.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 12.11. **Schliersee-Fischhausen**, Café Kögl, 20.00 Uhr (siehe S. 34/35)  
CD-Vorstellung - **Spielmusik Saitenquintett**  
An diesem Abend stellt das Volksmusikarchiv die neue CD "Spielmusik Saitenquintett" im bekannten "Café Kögl" in Schliersee-Fischhausen vor.  
Ein Quintett mit Studenten des Richard-Strauss-Konservatoriums München (S. Pfisterer, B. Deflorin, S. Kadner, J. Berger, I. Thalhammer, E. Straub), ein Saitenquintett unter Leitung von Sepp Hornsteiner (mit B. Stolzenburg-de Biasio, G. Glasl, M. Denner und J. Lanzinger) und das Saitenquintett Scholz (mit S. Riemer, S. Thaler, M. Prochazka, E. Kogler) haben die Stücke eingespielt. Bei der CD-Vorstellung mit "Live"-Musik ist die neue CD erstmals zum Selbstkostenpreis von € 8,- zu kaufen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Do. 13.11. **Bruckmühl**, Bürgersaal, Kirchdorfer Straße, 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
**Geselliges Singen nach dem Kaffee**  
Auf Einladung von Frau Höfig (VHS-Altengymnastik) singen wir mit den alten Bruckmühler Bürgern und Bürgerinnen nach dem Nachmittagskaffee in geselliger Runde lustige Lieder und Moritaten. Liederblätter stellt das Volksmusikarchiv zur Verfügung.
- Do. 13.11. **Alb/Harrain am Irschenberg**, Anianus-Kapelle, 19.30 Uhr  
**"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"**  
Zwei Tage vor dem Patronatstag von Marinus und Anianus (15. November) lädt das Volksmusikarchiv in Absprache mit der Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die "Heiligen vom Irschenberg" ein. Pfarrer Benedikt Nar von Schaftlach wird mit uns die Hl. Messe feiern. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen. Anschließend treffen wir uns zu einem geselligen Abend in einem Wirtshaus in der Nähe.
- Fr. 14.11. **Urspring bei Steingaden**, Gasthof Mohren, 20.00 Uhr  
**"Holladaro - schneids ma mein Frack net o!"**  
Auf Einladung von Gaumusikwart Alfred Frei kommen die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern mit lustigen Liedern, Couplets, Vierzeilern und gesungenen Geschichten in den "Gasthof Mohren" nach Urspring. Alle Besucher können mitsingen - das Volksmusikarchiv stellt Liederheftchen zur Verfügung!  
Veranstalter: Oberer Lechgau-Verband bayerischer Trachten- und Heimatvereine.
- Sa. 15.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
**Besonderes Angebot** 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, zu dem Jung und Alt herzlich eingeladen ist:  
**Gesellige Singstunde mit Volksliedern**
- Mi. 19.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 20.11. **Rosenheim**, Gasthaus "Flötzingler Löchl", 20.00 Uhr  
**Geselliges Wirtshaussingen**  
Anlässlich der Ausstellung "Zur Geschichte der Rosenheimer Bierkellerwirtschaften" des Stadtarchives Rosenheim gestaltet das Volksmusikarchiv ein geselliges Wirtshaussingen. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen, das VMA stellt Liedhefte zur Verfügung.  
Veranstalter: Stadtarchiv Rosenheim (Ltg. Ingeborg Armbrüster) und Volksmusikarchiv.

Einladung zum

### Studientag mit geistlichen Volksliedern

von Freitag, 21. November 2003, 16 Uhr bis Samstag, 22. November 2003, 16 Uhr

Alljährlich will das Volksmusikarchiv einen Studientag im klösterlichen Umfeld anbieten, an dem

- viele geistliche Volkslieder zu verschiedenen Themen gesungen werden,
- viel Hintergrundinformation zu den Liedern gebracht wird,
- grundlegendes Wissen zu verschiedenen Themen des religiösen Lebens, Kapiteln der Hl. Schrift, Heiligen Menschen, religiösen Bräuchen, geschichtlichen Entwicklungen vermittelt wird.

Der **erste Studientag** ist im "Heim Maria Auxilium" der "Don Bosco Schwestern" in Rottenbuch im Pfaffenwinkel geplant. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, schreiben Sie bitte formlos an das Volksmusikarchiv. Ab Mitte September versenden wir die ausführlichen Einladungsschreiben mit Angaben zum Programm, den Themen, den Mitarbeitern und den Kosten. ES

# Zwei "Berchtoldsgadner Deutsche" - anonym vor 1800

1. Stimme

2. Stimme

3. Stimme

Gitarre  
Baß

F f F f B F f F f

F f B g-moll C<sup>7</sup> F C c C c

C c C c C c<sup>7</sup> F B g-moll C<sup>7</sup> F

2

C F C A F B F C F C A F

B g-moll C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F

F C<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F

**Melodieüberlieferung:** In der Sänger- und Musikantenzeitung (9. Jg., München 1966, S. 54 ff) berichtet Prof. Walter Deutsch (Wien) über diese beiden Deutschen Tänze, die er in einer anonymen Handschrift der österreichischen Nationalbibliothek in Wien mit dem Titel "Berchtolsgadner Deutsche per il Clavi-Cembalo" aufgefunden hat. Er datiert die Noten in die Zeit vor 1800 "wohl für das musikalische Vergnügen bestimmter Kreise" - und meint damit wohl das städtische Bürger-tum. Die insgesamt 12 nummerierten Tänze der Handschrift für "Clavi-Cembalo" weisen eine modische Besonderheit volkstümlicher Musik vor 1800 auf: "Bemerkenswert an diesen 'Deutschen' ist die beiliegende handschriftliche Stimme für 'Trommel, Vogelstimme, Wachtel, Kuckuck, Maienpfeifer, Horndel, Ratsche und Trompete'. Zu acht Tänzen tritt jeweils eines dieser 'Instrumente' mit ein paar Takten hinzu. Das erinnert uns an jene musikalische Mode des ausgehenden XVIII. Jahrhunderts, die darin bestand, die weithin bekanntgewordenen Berchtesgadener Kinderspielzeuge in Musikwerke miteinzubeziehen. Berühmt wurde die sogenannte 'Kindersinfonie', die für Klavier, Violine und sieben Kinderinstrumente 1788 vermutlich von Joseph Haydn geschrieben wurde."

Die hier bearbeiteten Tänze haben in der Originalhandschrift die Nummern 4 und 8 und waren unter Beigabe von "Kuckuck" und "Horndel" zu musizieren.

**Bearbeitung für Stubenmusik:** VMA, Satz für drei Melodieinstrumente, Baß und Begleitung: Sepp Hornsteiner 2000.

**Entnommen aus:** Spielheft 15 "Spielmusik um 1800" (München 2002) mit Aufzugsmusiken, Dreher, Ländler, Deutsche Tänze, Menuette, Interludium, Carnevalsmusik, Hochzeitsmusik, Pastorellen und Hirtenmusik aus oberbayerischen Handschriften und Drucken in neuen Sätzen für Stubenmusik ... von Sepp Hornsteiner (siehe Angebote S. 46/47).

## **Einladung - Einladung - Einladung - Einladung - Einladung - Einladung**

**Bitte merken Sie sich vor:** Am **Mittwoch, 15. Oktober 2003** stellt Sepp Hornsteiner mit seinen Musikantenfreunden dieses Spielheft musikalisch bei einem Archivabend um 20.00 Uhr im Volksmusikarchiv vor. Alle Interessenten sind eingeladen, mit ihren Instrumenten dabeizusein und bei einigen Stücken mitzuspielen! Bitte melden Sie sich dazu im Volksmusikarchiv an!

## Der Fensterstockhias



1. Zmagst hat mir mei Dean - dl a Briaf - erl zua -



gschriebn: wa - rum i denn bei der Nacht gar nim-mer



kimm? San d'Stie-fel-sohln hin, daß i gar nim-mer



kimm? Hol - la ria - dei, di - ria-dei, di - jo!

2. Hab's Briaf erl aufgmacht, hat mir's Herz im Leib glacht.  
Na bin i glei furt bei der stockfinstern Nacht,  
bei der stockfinstern Nacht, daß d'Kniascheibn habn kracht.  
Holla riadei, diriadei, dijo!
3. Und wia i beim Bauern geh umma ums Eck,  
da san de Höllsakara no net im Bett -  
jetzt des is a Gfrett, san de no net im Bett! ...
4. Und wia i so wart, ja da hats mi recht gfrorn,  
in d'Händ und in d'Füaß und in d'Nasn und d'Ohrn,  
ganz kalt is mir wordn, ganz kalt hint und vorn. ...
5. Na fang i beim Fensterl mei Reispplwerk o,  
as Deandl hat's ghört und hats Fensterl aufto,  
"Steig auffa zu mir, du woäßt as scho wia!" ...
6. Aft bin i beim Fensterl halt einegschloffn,  
hab d'Schuah net auszogn - die habn tuscht aufm Bodn,  
die Luader, die grobn, im obern Stock drobn. ...
7. Kaum bin i a Zeitl beim Mensch drinna glegn,  
da kimmt scho der Bauer mitm Ochsneam zwegm,  
mitm Ochsneam zwegn - und i war so guat glegn. ...
8. Er hat a glei richtig unter d'Hüll einigschaut  
und hat mi ganz saggrisch an Arsch auffighaut.  
An Arsch auffighaut, - Bua, da hab i gschaut. ...
9. Da gibt mir mei Deandl den heilsamen Rat:  
"Steig aussu beim Fenster, bei der Tür is's scho z'spat!"  
I dank für den Rat, bei der Tür is's scho z'spat. ...



10. Und wia i beim Fensterl bin außekrocha,  
da is mir der Fensterstock nachibrocha,  
der Höllsakara - is abibrocha! ...
11. Da schreit scho der Bauer: "Geh Hiasl ho ho,  
geh, laß mir doch dengerscht mein Fensterstock da!  
Du konnst'n net braucha und mir geht er o!" ...
12. I liaßn scho da, wann i drausschliafn kunnt,  
du damischer Bauer, er war dir vergunnt,  
ja, er war dir vergunnt, der oachane Hund! ...
13. Jetzt muaß i den Fensterstock um an Hals tragn,  
koan Stoa hab i gfunten, daß i'n oba kunnt schlag'n,  
daß i'n oba kunnt schlag'n, den sakrischen Krag'n! ...
14. Wia i hoamkemma bin, nimm i Hack und Sapi,  
hab a ganze Stund g'arbat, bis i drauskemma bi,  
bis i drauskemma bi - aus dem Höllsakradi! ...
15. Des sakrische Fensterln, ja des woäß i gwiß,  
wann i hundert Jahr leb, daß i des net vergiß,  
daß i des net vergiß, wia's ma da ganga is! ...
16. Wenn's an jedn so gangat, wia's mir is ganga,  
da gang bald koa Bua mehr in d'Menschakamma,  
zum Flöh zsammfanga - mit'n Denglhamma! ...

Diese gängige Fassung der Geschichte vom Fensterstockhiasl begegnet einem unentwegt, wenn man nach Liedern in geselliger Runde fragt. Immer wieder gibt es in den Dörfern Sänger, die sich alle Strophen - in der einen oder anderen Abwandlung - merken können und den Mitsängern als "textlicher" Stichwortgeber Halt bieten. Der "Fensterstockhias", diese Geschichte aus dem (fast) wirklichen (vergangenen) bäuerlichen Leben ist eines der bekanntesten erzählenden Lieder Oberbayerns.

Bei Ansagern von Volksmusiksendungen und Sänger- und Musikantentreffen hält sich die Mär, daß dieses Lied von "Ferdinand Joly" (1765-1823) gedichtet sei. Diese Aussage, die auch Cesar Bresgen (1913-1988) des öfteren wiederholte, ist derzeit nicht zu belegen. Fest steht, daß der Text schon um und vor 1800 schriftlich fixiert war (z.B. im 2. Teil des "Stubenberger Gesängerbuches" 1796-1815). Die Melodie in der vorliegenden Form fand nach dem derzeitigen Wissensstand ihre erste Aufzeichnung 1837 durch Thomas Berger in einer (noch erhaltenen) Tanzmelodienhandschrift für "Clarinetto primo" in Inzing/Wiesmühl (heute Stadt Tittmoning), die wir in diesem Heft auf S. 20/21 vorstellen. Näheres dazu ist der Dokumentation des Volksmusikarchives zu entnehmen: "Dokumente regionaler Musikkultur und Ergebnisse der Volksmusiksammlung im Raum Tittmoning und Fridolfing" (München 1994)." (Siehe Angebot S. 46/47)

---

## **NEU - Taschenliederheft "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten VIII"**

---

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern gibt seit 1989 in Nachfolge der alten Liedflugblätter kleine Taschenliederhefte heraus. Nunmehr ist das Heft VIII der Reihe "Moritaten, Balladen und gesungenen Geschichten" neu erschienen und wird im Sommer bei den Moritatensingen auf oberbayerischen Straßen und Plätzen der Öffentlichkeit zum Zuhören und Mitsingen vorgestellt. Auch für die geselligen Singen in Wirtshäusern ist dieses Heft passend. Mit einstimmigen Melodien sind die meist umfangreichen Texte folgender erzählender Lieder enthalten:

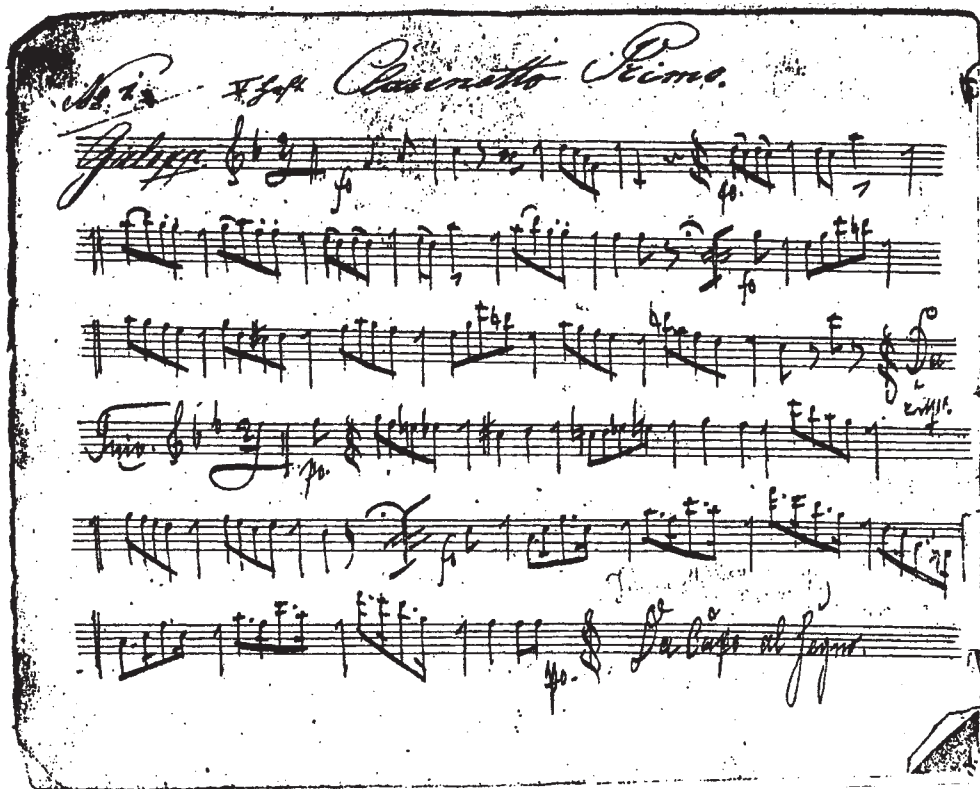
**Es wohnt ein Pfalzgraf überm Rhein - Der Baur, der hat a schöne Dirn - Georg Schötl -  
Der Haager Marktbrand 1849 - Der Fensterstock-Hias - Die Pinzgauer Wallfahrt.**

Das Taschenliederheft wird zum Selbstkostenpreis von 0,50 € abgegeben (siehe Angebot S. 46/47).

*Angeführt von Hans Berger 1994*

Entdeckt wurde die Handschrift in den 1970er Jahren von Wolfgang A. Mayer (Institut für Volkskunde, München) bei seiner Feldforschung im Rupertiwinkel auf dem Dachboden des Bauern Josef Baumgartner (Inzing), dessen Großonkel Johann Müller (Wiesmühl) wohl um 1900 der letzte musikalische Nutzer der Handschrift war. Wahrscheinlich gab es ursprünglich noch andere Hefte, da die Aufschrift auf der Umschlagseite lautet: "Drittes Heft / vom 21ten September / 1837, Jahrgang / 34 Seiten / Clarinetta". Auf der 1. Innenseite steht: "*Clarinett / angehörig dem Thomas Berger. 1837*".

Die Handschrift enthält vor allem zweiteilige 8-taktige "Ländler" (16) und "Ländler-Trio" (13), dazu kommen "Allegretto" (3), "Walzer" (3), "Geschwind Marsch" (2), "Dreher" (1), "Galopp" (1) als Gattungsbezeichnungen. An besonderen Titeln sind zu lesen: "Jäger Lieder", "Fischer Lied", "Aus der Schweitzer Familie", "Dirndl in der Lauberhüttn", "Baierin hat Katz verlornt", "Alpen Lied", "Lauderbach", "Juhe Tiroler Bua". Das Format des Notenheftes ist 22,5 cm x 17,5 cm (17 handlinierte Notenblätter, Fadenheftung). Die Melodien sind einstimmig für "Clarinetta primo" mit geübter Hand notiert.



1. Notenseite der Handschrift Berger 1837

In der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" wurde eine charakteristische Auswahl der Stücke (meist in 2-stimmiger Bearbeitung von Wolfgang Scheck und ES) als **Quellenheft** 2 vom Volksmusikarchiv im Jahr 1988 zusammengestellt und herausgegeben (siehe Angebot S. 46/47).

Bei der Wiederaufführung der Stücke ab 1988 haben wir versucht, mit einer "historisierenden" Besetzung auf die zeitgenössische Spielweise zur Mitte des 19. Jahrhunderts einzugehen: Zu der aufgeschriebenen Stimme für 1. Klarinette (Sepp Wastlhuber) kommt eine 2. Klarinette (Sepp Schmid), die in Terzen, Sexten oder Oktaven geführt wird. Die Begleitung übernimmt eine "Violino secundo" (Claudia Harlacher), während die 1. Geige (Sepp Neuner) in der Melodie mitspielt oder aber die typischen "Aushalter" im 2. Teil der Ländler markiert. Als Baßinstrumente fungiert ein Kontrabaß (Wolfgang Scheck, neue Wechselbaßbegleitung) oder ein Cello (Eva Bruckner, mehr zeitgenössisches Grundbaßspiel). Die Tonaufnahmen für das Volksmusikarchiv fanden am 22.7.1988 im Bayerischen Rundfunk, München (mit Kontrabaß) und am 1.8.1990 im Bezirkskrankenhaus Gabersee (mit Cello) statt.

Mehrmals gestaltete das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in den 1990er Jahren Informationsabende im Bauernhausmuseum Amerang, bei denen die Stücke aus der Notenhandschrift des Thomas Berger, Tittmoning 1837 in historisierender Besetzung neu erklangen. Neben der Instrumentierung ermöglichte auch die Verwendung von 2 alten C-Klarinetten aus der Zeit vor 1900 einen Eindruck vom Tanzmusik-Klang des 19. Jahrhunderts.



Das Bild zeigt Musikanten und Zuhörer vor dem Bartl-Hof aus Schnapping im Juli 1990 (Bauernhausmuseum Amerang).  
Musikanten von links: Claudia Harlacher, Maisach/FFB (Begleitgeige), Sepp Neuner, Murnau/GAP (Geige),  
Sepp Schmid, Stürzlham/MB (Klarinette in C), Sepp Wastlhuber, Pfaffenhofen/RO (Klarinette in C),  
Eva Bruckner, Berchtesgaden/BGL (Cello).

Fast alle aufgenommenen Stücke wurden für die CD "**... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!**" als Instrumentalmusik verwendet (siehe Angebot S. 46/47). In sehr lebendiger Weise erklingen die kurzen alten Melodien und wollen einen kleinen Eindruck von der Vielfalt und Stärke überlieferter, ländlicher Tanzmelodien in oberbayerischen Handschriften - hier aus den 1830er Jahren - geben.

In der Handschrift findet sich der "**Fensterstock-Walzer**", der - nach unseren Quellen - früheste Beleg für die Melodie des auch heute noch beliebten Liedes vom "**Fensterstock-Hias**" (s. dieses Heft S. 18/19):



---

## Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Neue CD

### "Gon Alm bin i ganga ..." - Leben, Arbeit, Liebe und Begegnungen auf der Alm

---

Beim Almtag am 6. Juli 2003 im Freilichtmuseum Glentleiten haben wir eine neue CD vorgestellt mit dem Titel "Gon Alm bin i ganga ..." (s. Angebot S. 46/47). Sie enthält **überlieferte Lieder** aus der Zeit um 1920 aus der Sammlung des Kiem Pauli über "**Leben, Arbeit, Liebe und Begegnungen auf der Alm**". Dazu erklingt Instrumentalmusik aus einer **Handschrift für Zither**, geschrieben um 1900 in Trostberg. Diese klingende Dokumentation des ländlichen Lebens ergänzt in vielfältiger Weise die Gebäude und Sammlungen zum Leben des einfachen Volkes in den Freilichtmuseen des Bezirks Oberbayern.

Bezirkstagspräsident Franz Jungwirth schreibt im Vorwort der CD: *"Deshalb freue ich mich, Ihnen nach der CD über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler nun die zweite CD vorstellen zu können, die aus der Zusammenarbeit des Freilichtmuseums Glentleiten mit dem Volksmusikarchiv hervorgegangen ist. Die Instrumentalmusik läßt die blühende Zitherkultur der Jahrhundertwende in Oberbayern erahnen. Die Lieder erklingen in ungeschönter, natürlicher Ein- und Zweistimmigkeit des überlieferten Volksgesangs und deutlicher Sprache. Sie besingen die Freuden des Lebens und der Begegnungen auf der Alm, lassen die Schwere der Arbeit erahnen - und geben einen Hinweis auf die wohl bewußte Freiheit des Almlebens gegenüber dem beobachteten Leben im Dorf: In sehr emotionaler Weise sprechen die Lieder von der Liebe der Sennerinnen und vom Wirken der Wildschützen."*

In seinem Begleitwort schreibt Museumsdirektor Dr. Helmut Keim: *"Ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft des Alpenraums sind die Almen. Zu diesen hochgelegenen Weideflächen wurde das Vieh im Frühsommer hinaufgetrieben. Es verblieb dort bis zum Herbst, betreut von Sennerin oder Senner, die in einfachen Almgebäuden wohnten, in denen auch das Vieh bei Wetterstürzen Schutz fand.*

*Im oberbayerischen Freilichtmuseum an der Glentleiten ist in den letzten Jahren eine eigene Baugruppe "Almwirtschaft" entstanden. Anhand der originalen Bauten ("Kaser") soll die historische Almwirtschaft dem Museumsbesucher näher gebracht werden - einem Besucher, der seine eigenen, oft klischeehaften Vorstellungen vom bäuerlichen Leben, und ganz besonders vom Leben auf der Alm, mitbringt, auf der es angeblich "koa Sünd" gibt. Derartige Vorstellungen müssen wir zurecht rücken, denn es ist die Pflicht eines Museums, ein wahrhaftes Bild der Vergangenheit zu vermitteln.*



Der Knoglerkaser auf der Haidenholzalm,  
Reproduktion aus dem Familienalbum von Frau Pletschacher ("Weberbauer"/Schleching)  
Photoarchiv Freilichtmuseum Glentleiten

*Ist es aber nicht ein Widerspruch zu diesem Bemühen, wenn nun - zur Fertigstellung der Baugruppe Almwirtschaft - eine CD herausgegeben wird, mit Liedern, die vom Leben auf der Alm handeln, insbesondere von der Sennerin und ihrem "Buam" oder vom Wildschütz, der auf der Alm Unterschlupf findet? Ist das nicht alles nur Schwärmerei und romantische Verklärung, erfunden und eifrig gepflegt von realitätsfernen Stadtleuten? Bei der Forschungs- und Dokumentationsarbeit in Zusammenhang mit der Übertragung unserer Almgebäude*



haben wir auch die Sennerinnen ausführlich interviewt, wie z. B. Nani Stocker aus Schönau, die 33 Sommer auf der Mitterkaseralm am Watzmann war, oder Elisabeth Fembacher aus Schleching, die noch mit 87 Jahren das Jungvieh auf der Haidenholzalm betreute ("... i ko do meine Koima net alloa lassn!"). Aus all diesen Interviews geht hervor, daß das Almleben in aller erster Linie viel und harte Arbeit bedeutete: Das Vieh beaufsichtigen, melken und die Milch zu Butter und Käse verarbeiten, den Stall ausmisten, den Kaser sauber halten und vieles mehr; der Arbeitstag war lang ("... auf der Mitterkaseralm bin i um drei schon aufstandn...").

Es war ein einsames Leben unter einfachsten Bedingungen und voller Gefahren – schließlich hatte die Sennerin eine große Verantwortung: Für viele Wochen war ihr das Vieh anvertraut, das Hauptkapital der bäuerlichen Familie. Das Schlimmste, was einer Sennerin passieren konnte, war, daß eines ihrer Tiere verunglückte. Trotzdem bestätigten uns die Befragten, sie würden "es wieder machen", also dieses beschwerliche Leben noch einmal auf sich nehmen. Warum wohl?

Die Sennerinnen waren meist unverheiratete Mitglieder der Bauernfamilie, oftmals auch Diensthöfen. Die enorme Verantwortung, die sie auf der Alm hatten, bedeutete gleichzeitig aber auch ein großes Maß an Selbständigkeit und Freiheit – insbesondere im Vergleich zur sozialen Enge des heimatischen Hofes, wo kaum ein Rückzug ins Privatleben möglich war. Und diese Freiheit auf der Alm wurde durchaus geschätzt – und wohl auch genutzt. Bezeichnenderweise haben viele Liedertexte einen erotischen Inhalt, der mehr oder weniger direkt zum Ausdruck gebracht wird.

Ein weiteres, wichtiges Motiv kommt in vielen Liedertexten hinzu: Zu denen, die bei der Sennerin einkehrten, gehörte nicht selten auch der Wilderer, der auf der Alm Zuflucht vor dem herrschaftlichen Jäger suchte – im Weberbauerkaser beispielsweise fanden wir ein raffiniert getarntes Versteck mit Wildererammunition.

Wenn wir berücksichtigen, daß Liedertexte naturgemäß vorwiegend über die positiven Seiten des Lebens und damit eben nur über einen Teil der Realität berichten, dann können wir mit gutem Gewissen die neue Almlieder-CD als stimmungsvolle Bereicherung bei der Vermittlung der Welt unserer Vorfahren betrachten."

## "Und i liaß ma koa Landstraß baun üba mei Alm"

1. Und i liaß ma koa Land-straß baun ü - ba mei

Alm, a-ba an bis - sei an Gang - steig liaß i ma gfalln.

2. Und koa Mensch is an Stand, - daß a an Hirsch in Wald fangt,  
 |: daß a an Daxbam ausreißt - und an frischn Buam schmeißt. :|
3. Und an jedn Buam schmeißn, - des war a Protzerei,  
 |: aba an jedn net ausstelln, - wa i a glei dabei. :|
4. Und a almarisch Glöckerl, - a almarisch Gläut  
 |: und a almarisch Deandl, - de 's Mugln daleit. :|

"Sammlung Oberbayrischer Volkslieder" herausgegeben von Kiem Pauli. München 1934. S. 313. "Vorgesungen von M. Neumeier, Reit im Winkl, 7.12.27. ..." (auf CD Nr. 15), Tonaufnahmen von Annelies und Marlene Forster, Au/Bad Aibling am 9.5.1992 im Trachtenheim Hittenkirchen. Heute wird das Vierzeiler-Lied in der Volksliedpflege mit anderen Texten gesungen.



Alle Tonaufnahmen der neuen CD "Gon Alm bin i ganga" wurden in den Jahren 1991-1996 im Trachtenheim Hitenkirchen, Rathaus Inzell, Fürstenzimmer von Kloster Seon für das Volksmusikarchiv gemacht. Dabei haben wir besonderen Wert auf Natürlichkeit im Singen und Spielen gelegt und auf umfangreiche technische Nachbearbeitungen verzichtet. Die Aufnahmen dienen als Hörbeispiele zur Verdeutlichung der Liedersammlungen und Notenhandschriften, die wichtige Quellen zur Dokumentation der regionalen Musikkultur in Oberbayern im 19. und 20. Jahrhundert sind.

Alle Lieder stammen aus der umfangreichen "Sammlung Oberbayrischer Volkslieder", die der bekannte oberbayerische Volksliedsammler Kiem Pauli im Jahr 1934 erstmals beim Callwey-Verlag in München herausgegeben hat. Zu hören sind u.a. die Lieder "Über d'Alma, über d'Alma", "An Almhütt'n mei Häusei", "Ge Alm bin i ganga, ge Alm bin i ghupft", "Und d'Jaga und d'Schütz'n", "Bin i a lustigs Bürscherl z'haus", "Holzhacka-Thresei - Es wollen 12 Jaga ins Birschn ausgehn", "He juhe, vo der Hochalm auf d'Niedaalm", "Und i liaß ma koa Landstraß baun üba mei Alm", "Und da Baua bei da Bäurin", "Hin üba d'Alm, her üba d'Alm", "Juhe, frisch auf zum Schiaß'n frei", "Die steirische Roas - Znacht hab is a Roas gmacht", "Auf die steirischn Alma", "He Buam, es wißt's", "Zeller Gamsal - Auf die Alm aufi steign", "Bin a lebfrischer Schütz", "Dje-i ... is mei Fensterl", "Es war amal a Diandl z'Alm", "A viereckats Wieserl", "Rieslma-Lied - Auf da Alm, da is a lustigs Leb'n", "Z'Alm bei da Nacht".

Folgende Sängerinnen und Sänger haben mitgewirkt: Karl Seiberl und Eva Bruckner (Berchtesgaden); Theresia Rothenaicher (Moosach); Hannerl und Fredl Wallner (Berndorf), Herbert Lagler (Marktschellenberg, Zither); Konrad Thalmeier und Andreas Wiesböck (Rohrdorf), Anton Stadler (Rohrdorf, Zither); Hannerl Bauer und Irmgard Kastner (Inzell); Sepp Wöstner und Hans Sulzberger (Bruckmühl); Marga Weber (Kirchdorf a.H., Zither); Annelies, Marlene und Anton Forster (Au bei Bad Aibling); Rosa und Sepp Linhuber (Eggstätt); Ossi Hackl und Hannes Janßen (Lenggries); Annemarie, Hubert und Valentin Meixner (Vagen); Sepp Steiner (Traunstein), Hansl Auer (Hammerau, Akkordeon).

Alle Instrumentalstücke wurden aus der Handschrift "Zitherstücke für Maria Kirschner", Trostberg um 1900 (Sammlung Rieder) von Helmut Scholz ausgewählt, hergerichtet und neu eingespielt. Die Noten hat das Volksmusikarchiv als Quellenheft 56 in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" im Druck herausgegeben (siehe S. 26-28, Angebot S. 46/47).



Anneliese Forster und Marlene Spiegelsberger



Fredl u. Hannerl Wallner, Herbert Lagler



Ossi Hackl und Hannes Janßen

## "Es war amal a Diandl z'Alm" - Der Zehna - Hirsch

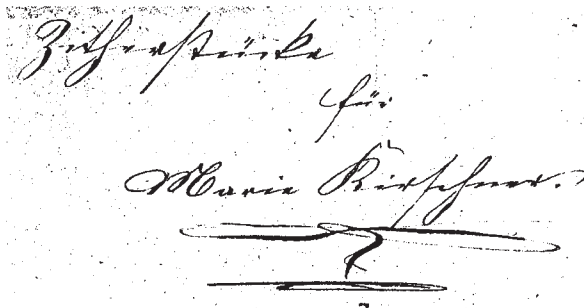
1. Es war a - mal a Dian - dl z'Alm bei ih - re  
Küah, bei ih - re Kalm, sie jo - dlt fruah, sie  
jo - dlt spat, es war a Freud, der's gse - chn hat.

2. Ihr Schatz, der war a frische Bua,  
der ging so gern die Alma zua,  
a guata Schütz, aba hübsch vowege,  
da kunnt gar leicht a Unglück gschehgn.
3. Es war bei finstrer Mitternacht  
und donnert hats und blitzt und kracht,  
da klopft es an da Hüttntür:  
"Steh auf und laß mi nei zu dir."
4. Die Sennrin springt vom Kreista ra,  
"Ja ja, mei Bua, ja der is da,  
bei so an Wetta kimmst du zu mir!  
Herrgott, wia gfreut mi des von dir!"
5. Die Sennrin schürt a Feuer o,  
er aba schauts halt gar net o.  
"Was hast denn heut, hab di nia so gsehgn,  
da is bei Gott an Unglück gschehgn."
6. "Ja ja, des Unglück gherd mir o,  
i muaß heut Nacht ja no davo,  
drum pfüat di God und bet für mi,  
heunt bin i 's letztemal bei di.
7. Dadrobn da steht a Zehna-Hirsch,  
den hät i längst scho gern dabirscht,  
und wia i mi schleich üba d'Liachtn für,  
da steht da Förstna zmagst bei mir.
8. Da Första legt sei Stutzerl an die Wang,  
i aba b'sinn mi a net z'lang,  
bei mir krachts z'erst, o liaba God,  
er rührt si nimma, er is tod."
9. Und stad is worn auf dera Alm,  
es ziert koa Kranz, koa Kuah und Kalm,  
ma hört koan Jodla mehr am Platz  
und a koan Juhschroa mehr vom Schatz.

Sammlung Oberbayrischer Volkslieder herausgegeben von Kiem Pauli. München 1934. S. 94-96. "Gesungen von Joseph Pfund, Jachenau, 1927. Das Gedicht ist von Kobell herausgegeben 1852 in München im Cottaschen Verlag. Ganz interessant, wie das Volk mit der Zeit solche Gedichte umändert. Bei Kobell heißt der Titel: Oft hängt grad in an Augenblick an Mensch sei Schicksal und sei Glück." Die traurige Geschichte (Moritat) vom "Zehnerhirsch" war und ist sehr verbreitet in Oberbayern. Die Melodie wird gern auch für andere erzählende Lieder verwendet. Aufgenommen von Ossi Hackl (Zither) und Hannes Janßen (Baßgitarre), Lenggries/Isarwinkel, am 13.10.1991 (auf der CD Nr. 34).

## Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern "Zitherstücke für Maria Kirschner", Trostberg um 1900 - Notenheft und auf CD

Am 2. Dezember 1993 hat Herr Rudolf Rieder aus Trostberg dankenswerterweise seine Sammlung Zitherhandschriften dem "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" übergeben. Die darin enthaltenen Notenbücher sind wichtig für die Dokumentation der überlieferten regionalen Musikkultur in diesem Teil des Chiemgaus. Darüber hinaus sind diese Zithernoten beispielhaft für die Zitherspieler und ihr Repertoire um und nach 1900 in ganz Oberbayern. Ein handschriftliches Notenbuch aus der Sammlung Rieder aus Trostberg haben wir dem Zitherspieler Helmut Scholz zur Sichtung übergeben.



"Zitherstücke für Maria Kirschner" heißt die Aufschrift auf dem Innenblatt des Umschlages dieser Zitherhandschrift. Bei den hier vorliegenden Musikstücken für Zither solo handelt es sich um eine Auswahl aus Stücken eines handschriftlichen Notenbuchs für Zither aus Trostberg. Das Notenbuch (25 cm x 17 cm, Querformat, 144 Seiten, brauner marmorierter Einband mit Gebrauchsspuren) enthält in sauberer Handschrift 111 durchnummerierte Stücke für Zither. Auf dem Titeletikett ist zu lesen: "Heft III. Maria Kirschner". Es handelt sich also ursprünglich um eine Reihe von Heften, von denen nur mehr dieses erhalten ist. Die meisten der in dieser Notenhandschrift enthaltenen Stücke sind Tanzmusikgattungen zuzurechnen (Landler, Walzer, Schottisch, Polka, Mazurka, Quadrillen). Neben vielen Märschen gibt es auch Bearbeitungen von Opern und Operettenmelodien - und natürlich populäre Alpenmusik von instrumentalen "Gebirgsliedern" (siehe Notenbeispiel S. 28) über das "Gamsel" im Ländlertakt bis hin zum "Alpenhorn". Aufgeschrieben wurde in der Regel nur die Melodiestimme. Die Begleitung ist nur bei wenigen Stücken in Violinschlüssel-Notation fixiert. Beim anderen Teil der Stücke ist sie mittels Akkordsymbolen unter den Noten notiert.

A photograph of a handwritten musical score for a Zither piece. The score consists of four staves. The first staff is in treble clef and contains a melody with notes and rests. Below the notes are chord symbols: e, e, g, e, e, g, g, e, e. The second staff continues the melody with notes and rests, and has chord symbols: g, g, e, d, g, d, g, d, g, d, g. The third staff is in bass clef and contains a bass line with notes and rests, and chord symbols: e, g, g, e, e, g, g, e. The fourth staff continues the bass line with notes and rests, and chord symbols: e, f, g, e, e, f, g, e. The piece is numbered '1.' at the beginning. There are some handwritten annotations above the first staff, including "Ländler" and "1/2".

Helmut Scholz hat die Handschrift 1996 gesichtet und ausgewählte Stücke im Quellenheft 56 der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" zusammengefaßt (Selbstkostenpreis € 2,50, siehe Angebot S. 46/47). Im Quellenheft sind die Stücke zum Großteil unverändert aus der Handschrift übernommen - lediglich offensichtliche Schreibfehler wurden korrigiert. Bei den Stücken mit ausgeschriebener Begleitung wurde die Violinschlüssel-Notation in den heute gebräuchlicheren Baßschlüssel übertragen. Um die damalige Begleitpraxis zu dokumentieren, wurde bei einigen Stücken die symbolische Notation der Begleitung übernommen. Bei den Symbolen mit nach unten gerichtetem Notenhals ist ein Baß zu spielen, bei denen mit Notenhals nach oben ein Nachschlag-Akkord, wie in diesem kurzen Beispiel ("Maiglöckchenpolka"-Anfangsteil) zu sehen:

The image shows a musical score for a piece in 2/4 time, G major. The melody is written on a treble clef staff, and the bass line is written on a bass clef staff. The piece begins with a repeat sign and a key signature of one sharp (F#). The bass line consists of chords and single notes. Chords are labeled G, D7, G, D7, G, A7, and D. The piece ends with a 'Fine' marking and a final chord G.


Im gleichen Jahr hat Helmut Scholz einen charakteristischen Querschnitt von Stücken aus dieser Notenhandschrift für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern neu als Hörbeispiele für Zither solo eingespielt. Die Tonaufnahmen fanden am 13. Januar 1996 im Fürstenzimmer des Klosters Seon statt. Eine Auswahl davon ist nun erstmals auf der neuen CD "Gon Alm bin i ganga" (siehe S. 22-25, Angebot S. 46/47) zwischen den Liedern zu hören und vermittelt einen kleinen Einblick in das um 1900 gängige Repertoire der Zitherspieler auf dem Lande in Oberbayern.


### Zitherstücke auf einer CD mit Almliedern

Schon im 19. Jahrhundert berichten Reiseschriftsteller, Landesbeschreibungen, Abbildungen und andere Quellen von Zitherspielern, die als Einzelmusikanten auf den Almten für Gesangsbegleitung und Musik (zum Zuhören oder zum Tanzen) sorgen. Zur Mitte des 19. Jahrhunderts hatte das einstige Lumpen- und Bauerninstrument Zither an Ansehen gewonnen, Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) war als "Zithermaxl" ein Förderer des Instrumentes, das nun von einem diatonischen zu einem chromatischen Instrument entwickelt wurde.

Im späten 19. Jahrhundert, um 1900 und in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg war Zithermusik auf den Almten vielfach üblich: Landler und Polka, Schottisch, Walzer, Mazurka - aber auch leichte Salonstücke, alles was zum zeitgenössischen "leichten" bis "mittelschweren" Zitherrepertoire gehörte - auswendig oder nach eigenen Notenhandschriften gespielt - abgeschrieben, nachgespielt oder selbst erfunden - zur Unterhaltung, zum Tanz, zur Liedbegleitung oder als Vorspiel für innige Zweisamkeit.

Auch im Alpenklischee der populären Literatur und Malerei war die Zither eng mit der Alm verbunden, so wie auch der Wildschütz, Alm, Sennerin, Zither, Wildschütz - diese vier Komponenten hängen in Schein und Wirklichkeit zusammen. Auch heute kann man die Zither auf manchen Almten finden, meist gespielt vom "Almbsuach". Auch ein Sänger und Zitherbegleiter auf der CD (Ossi Hackl, siehe Lied S. 25) hatte in seiner Almzeit seine Zither dabei - zur eigenen Freude und als Ausgleich für die schwere Almarbeit. Aus all diesen Gründen ist als Instrumentalmusik zwischen den Liedern dieser CD eine Zither zu hören mit gängigen Stücken aus einer Zitherhandschrift um und nach 1900.

1. 

2. 

Übertragung nach der Originalhandschrift (Troostberg um 1900) und Korrektur der Schreibfehler: Helmut Scholz, VMA 1998.  
Enthalten im: Quellenheft 56, S. 14/15 (siehe S. 26/27) und als Hörbeispiel auf der CD "Gon Alm bin i ganga ..." (Nr. 2, Teil 1).



Nach den großen Feierlichkeiten, Öffentlichkeitsterminen und der umfangreichen Pressearbeit, mit der die GEMA ihr 100-jähriges Bestehen im Januar und im Mai 2003 feierte, lohnt sich ein Rückblick auf die Wortbeiträge zu den Festlichkeiten.

Da fallen neben der Mehrheit der GEMA-freundlichen Festredner in Presse, Politik und bei Jubiläumsveranstaltungen drei eher objektiv-kritische Beiträge auf:

- Hermann Unterstöger machte sich am 14.1.2003 in der Süddeutschen Zeitung am *"Beispiel Volksmusik - eine Studie über den täglichen Copyright Wahnsinn"* kritische Gedanken über den Umgang der GEMA mit der Volksmusik. Dieser Artikel erregte große Aufmerksamkeit in ganz Deutschland und auch in der Politik (siehe Information 1/2003, S. 20/21)
- Hans Hagen (Berlin) weist in seinem Beitrag *"Wenn die GEMA die GEMA vergißt"* in der Zeitschrift *"KUR - Kunstrecht und Urheberrecht"* (Heft 6, 4. Jg., München/Köln 2002, S. 121 ff) auf eine Terminusdiskrepanz hin: *"Einen Anlaß zu einer Jahrhundertfeier will die GEMA im Jahre 2003 sehen. Wer will dem Inkassounternehmen verdenken, daß es zu seiner Imagepflege eine passende Gelegenheit nutzen will, um Künstler, Produzenten, Konsumenten und politische Entscheidungsträger zu beeindrucken? Die GEMA wirbt schon jetzt mit einem Freistempler '100 Jahre - Musikalische Verwertungsgesellschaft in Deutschland 1903-2003'. Dabei übersieht sie, daß die erste deutsche 'musikalische Verwertungsgesellschaft' bereits 1898 gegründet wurde, und zwar als 'Verein der Deutschen Musikalienhändler', der als 'Zentralstelle zur Verwertung der musikalischen Aufführungsrechte' unter dem Namen 'Leipziger Anstalt' bestand."*
- Bundespräsident Johannes Rau fand in seinem Grußwort aus Anlaß des 100-jährigen Jubiläums der GEMA am 2. Mai 2003 (Große Jubiläumsveranstaltung im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin) im Wesentlichen auch nachdenkliche Worte, die von der bundesdeutschen Presse aufgegriffen wurden. Zum Beispiel äußert der Bundespräsident auch sein Unbehagen gegenüber der wenig sensiblen Art, mit der die GEMA ihre Interessen durchsetzt. Mit Erlaubnis des Bundespräsidenten zitieren wir hier einige Passagen aus der schriftlichen Fassung der Rede:

*"... habe ich überlegt, wie bringe ich Urheberrecht und meine Grußworte miteinander in Verbindung. Wie bringe ich die GEMA dazwischen und dann habe ich nachgedacht, was wäre, wenn ich mein Grußwort nicht spräche, sondern sänge? Welche urheberrechtlichen Konsequenzen hätte das, ... Erschrecken Sie nicht! Ich werde nicht singen. Es spräche zu vieles dagegen... Zweitens die Lärmschutzverordnung. Denn meine stimmlichen Möglichkeiten stehen ein wenig im Widerspruch zu der großen Freude, die ich selber am Singen habe. Aber es wäre schon interessant, einmal zu überlegen, welche urheberrechtlichen Folgen hätte ein gesungenes präsidiales Grußwort. Wäre es genehmigungs- oder auch gebührenpflichtig? ...*

*Die GEMA wird heute wahrgenommen als ein engagierter Streiter und Anwalt der Interessen der Urheber. ... Aber nicht jeder Wanderverein, der auch singt, hat eine große Rechtsabteilung, die ihm das Urheberrecht in allen Verästelungen nahe bringt. Gewiss, das Interesse, Urheberrechte wahrzunehmen, ist berechtigt. Aber ich meine, auch Sensibilität sei ein guter Ratgeber, wenn es darum geht, sie durchzusetzen.*

*... Genauso nötig ist es aber, darüber nachzudenken, was es für eine Gesellschaft bedeutet, wenn es immer weniger junge Menschen gibt, die selber Musik machen, weil an Musikschulen oder an der musischen Bildung in den Schulen gespart wird. Bei mancher Diskussion um Einsparungen in diesem Bereich habe ich die Sorge, dass wir uns in einigen Jahren verwundert die Augen reiben werden, wenn Kreativität oder Neugier auf Kreativität nicht mehr nachwachsen, oder wenn wir erkennen, dass Talente sich nicht haben entfalten können, wie sie es verdient hätten."* ES



---

## Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

---

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit!**

Aus den Anfragen ans Volksmusikarchiv kann man schließen, daß regionalbezogene Lieder und Spiele in der gängigen Literatur Mangelware zu sein scheinen. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Zudem versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sollen erfahren, daß auch die Erwachsenen singen, singen können - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es in den kommenden Monaten wieder Gelegenheiten (s. Veranstaltungen ab S. 4). - Gern kommen wir auch zu Ihnen!

---

### "Lieder für Kinder und junge Leute 1" - ein neues Taschenliederheft

---

Das Singen "auf der Straße" mit Kindern und Erwachsenen, auf Plätzen in Städten und Dörfern, bei Festen, in Freilichtmuseen, auf Märkten usw. ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit am Volksmusikarchiv geworden. Es hat sich gezeigt, daß gerade hier Leute stehenbleiben, die meinen eigentlich mit dem Singen nichts am Hut zu haben. Die Gelegenheit und die Freiheit jederzeit weggehen zu können, ermöglicht ihnen ein ungezwungenes Mittun. Kinder werden von solchen Aktivitäten besonders angesprochen. Um ein Mitsingen zu ermöglichen ist es nötig, den Menschen Texte und Melodie an die Hand zu geben. So sind unsere Reihen mit kleinen Taschenliederheften entstanden. Das große Interesse der Kinder am Singen und Mittun erfordert nun auch für sie eine Handreichung in dieser Form. Zwar singen sie zuerst mit uns auswendig, aber "zum-nach-Hause-nehmen", zum Greifen, zum



Offenes Singen und Musizieren im Bauernhausmuseum Amerang am 24. März 2002, Singen mit Kindern

Nachlesen und Besitzen sollen auch sie ein eigenes Heftchen bekommen. Das erste Heft der Reihe "Lieder für Kinder und junge Leute" ist nun erschienen. Es beinhaltet folgende Lieder:

Kikeriki - "Bin i net a schena Hoh?", "Springt da Hirsch übern Bach", Mühlen-Geister-Polka - "In der alten Mühle", Handwerkerlied - "O du mei Nachbar", "I bin a Stoahauer", 's Bibihenderl - "Wia i bin auf d'Alm ganga", Der Kuckuck und der Esel, Der alte Hausmichl.

## I bin a Stoahauer

1. I bin a Stoa - hau - er und hau auf mein,  
hol - la - ra - di - ri - a, hau auf mein, hol - la - ra -  
di - ri - a, hau auf mein Stoa, de Stoa - na san  
hart und i bin no so, hol - la - ro - di - ri - a,  
bin no so, bin no so kloa.

2. Am Anfang sche langsam und vorsichtig,  
hollaradiria, vorsichtig,  
hollaradiria, vorsichtig sei.  
Und wann i's dann ko, nacha hau i fest,  
hollaradiria, hau i fest,  
hau i fest drei.
3. Mitn Hammer, mitn Moissl da hau i ma,  
hollaradiria, hau i ma,  
hollaradiria, hau i ma gnua.  
I bin halt da lustige Stoahauer-,  
hollaradiria, Stoahauer-,  
Stoahauerbua.

Die Steinbrüche im Landkreis Eichstätt gaben und geben vielen Menschen Arbeit und Brot. Strophen 2 und 3 EBES 2002.

Das Heft "Lieder für Kinder und junge Leute 1" ist zum Preis von € 0,50 im Volksmusikarchiv zu beziehen.

# Rutsch hin, rutsch her

Vorspiel:

*<A>*

1. Rutsch hin, rutsch her, der Schnei-der hot a Schnei-der-scher, rutsch

5 hin, rutsch her, 6 der Schnei-der hot a Scher. Schneidt da-mit den

10 gan-zen Tag, so-lang als wia er schnei-den mag. Rutsch hin, rutsch

14 her, 15 der Schnei-der hot a Scher. 16 Schnei-der, Schnei-der,

Nachtanz:

17 meck, meck, meck, Schnei-der, Schnei-der, meck, meck, meck, 18 meck!

2. Rutsch her, rutsch hin,  
 der Schneider hot a Nähmaschin',  
 rutsch her, rutsch hin,  
 a schöne Nähmaschin'.  
 Näht damit den ganzen Tag,  
 solange als wia er nähen mag.  
 Rutsch her, rutsch hin,  
 a schöne Nähmaschin'. (Nachtanz)
3. Rutsch hin, rutsch her,  
 der Schneider hot koan Goaßbock mehr,  
 rutsch hin, rutsch her,  
 er hot koan Goaßbock mehr.  
 Hot er a koan Goaßbock mehr,  
 so hot er doch sein' Schneiderscher.  
 Rutsch hin, rutsch her,  
 der Schneider hot a Scher. (Nachtanz)

#### Charakteristik der Tanzbewegung:

Der Tanz besteht aus zwei Teilen Teil <A> ist geprägt von Wechselhüpfern am Platz, die durch den Rhythmus der Tanzmelodie vorgegeben sind. Teil <B> ist ein lustiger Nachtanz.

#### Mögliche Tanzformen zur Auswahl:

- Die Kinder stehen im Kreis mit Blick zur Kreismitte. Die Hände liegen hinter dem Hals auf der entfernten Schulter der Nachbarn (wie beim Sirtaki), können aber auch gefaßt sein oder die Arme sind eingehakt.

<A> T 1: Im Sprung wird ein Fuß vor und zugleich der andere zurückgestellt (Wechselhupf).  
 T 2: Wechselhupfschritt am Ort (anderer Fuß ist vorn).  
 T 3, 4: 4 Wechselhupfschritte im doppelten Tempo.  
 T 5, 6: wie 1, 2.  
 T 7, 8: 3 Wechselhupfschritte im doppelten Tempo.  
 T 9-12: 8 Wechselhupfschritte im doppelten Tempo.  
 T 13-16: wie 5-8.

<B> Lösen der Fassung.

Nachtanz: Hüpfen und Klatschen der Einzelnen am Platz oder durch den Raum oder Einhaken und Drehen zu zweit (mit dem Reihennachbarn oder Partner nach Wahl).

- Die Kinder stehen sich paarweise gegenüber und legen die Hände auf die Schultern des Partners.

<A> : Wechselhupfschritte wie oben, beide müssen mit dem gleichen Fuß beginnen z.B. rechts.

<B> : Lösen der Schulterfassung.

Nachtanz: Hüpfen und Drehen wie oben.

#### Tradition:

Der "Rutsch hin, rutsch her" ist mit unterschiedlichen Namen (u.a. "Hennascharrer") in Altbayern als Paartanz seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bekannt.

**Entnommen aus:** "Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht", Arbeitsheft mit Klatsch-, Geh- und Tanzspielen für Kinder im Grundschulalter. München 1994. (Siehe Angebot S. 46/47)



# Tramplan - "Zillertaler Hochzeitsmarsch"

Satz: Sepp Hornsteiner

Hackbrett

Zither

Harfe

Gitarre  
Baß

G D<sup>7</sup> G

D<sup>7</sup> G G

A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D A<sup>7</sup> D

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

D

Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

C F(d-moll) G<sup>7</sup> C C F(d-moll) G<sup>7</sup>

C G<sup>7</sup> C C C F(d-moll) G<sup>7</sup> C

C F(d-moll) G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C C

**Melodieüberlieferung:** Der Volksmusikforscher Karl Horak (1908-1992) hat über 50 Jahre lang die traditionelle Musik im Zillertal untersucht und auch das vorliegende Tanzmusikstück im Melodievergleich behandelt (vgl. Bezirk Oberbayern/ Land Tirol: Zillertaler Musikanten - eine Dokumentation von Karl Horak. München 1988). Die Melodie ist mitreißend, tänzerisch und sehr bekannt bis heute. Das Stück ist im Spielgut aller untersuchten Zillertaler Musikanten enthalten und ist auch in die Volksmusikpflege eingegangen. Als "Zillertaler Hochzeitsmarsch" oder "Tramplan" wurde es frisch gespielt. Die Bezeichnung "Tramplan" kommt laut Horak von der "Polka tremblante", die in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Gesellschaftstanz sehr beliebt war. Die genauen Tanzschritte dazu sind im Zillertal aber vergessen. In den 1980er Jahren fand dieses traditionelle Tanzmusikstück durch die Fernsehreihe "Musikantenstadt" auch Eingang in die überregionale volkstümliche Berufs- und Schlagermusik.

**Entnommen aus:** Bezirk Oberbayern: Spielmusik für Saitenquintett. 15 Tanzweisen, Märsche und besinnliche Spielstücke in Sätzen von Sepp Hornsteiner, Brigitte Buckl, Judith Geißler, Sabine Mark und Otto Dufter (siehe Angebot S. 46/47).

---

## EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

---

Die Bereitstellung von CDs mit Klangbeispielen zu den Spielheften des Volksmusikarchivs, z.B. für Saitenquintett, Blockflötenquartett, Zitherduo, drei Zithern oder Saitentrio, hat ein gutes Echo gefunden und ist eine Hilfe beim Einlernen der Stücke. Ab dem **12. November** gibt es nun auch zum Spielheft Nr. 7 "**Spielmusik für Saitenquintett**" eine neue CD. Zwei Besetzungen unter Leitung von Sepp Hornsteiner und das Saitenquintett Scholz haben alle Stücke eingespielt.

**Am 12. November 2003 um 20.00 Uhr** wird diese neue CD "**Spielmusik Saitenquintett**" im Café Kögl in Schliersee-Fischhausen (Neuhauser Str. 1 c) vorgestellt. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein (siehe S. 14). An diesem Abend gibt es erstmals die neue CD zum Preis von € 8,- zu kaufen!

**Andante Nr. 62** - aus dem Kloster Weyarn um 1770

①

Hackbrett

Zither

Gitarre

F C<sup>7</sup> F F C<sup>7</sup> F F

1. 2. ②

C F C C C

3

F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F B F C<sup>7</sup> F

**Melodieüberlieferung:** Als Nr. "62 Andante" einstimmig in einer Notenhandschrift für Klarinette (?) aus dem Musikseminar am Augustiner-Chorherrenstift Weyarn (Original in der Dombibliothek Freising), wahrscheinlich geschrieben vom Chorherren Frigidianus Mayr (1747-1810) um 1770.  
**Vorliegende Bearbeitung:** VMA, A. Meixner, EBES 1992; Satz für Saitentrio: Helmut Scholz 2002.  
**Entnommen aus:** Spielheft 16 "Spielmusik für religiöse Feste", (siehe Ang. S. 46/47).

---

## **Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch** **Maria Himmelfahrt, Heilige, Erntedank, Allerheiligen, St. Martin**

---

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern bieten für die kommende kirchliche Festzeit folgende Lieder und Noten für Volksgesang, Kirchenchöre und Gesangsgruppen an:

### **Singblätter für 2 Frauen- und 1 Männerstimme:**

- 1002 Wir preisen deinen Namen - Dreifaltigkeitslied
- 1004 Gott hat die Welt gemacht - Lob- und Danklied aus dem Pinzgau
- 1005 O Herr, nimm an die Gaben - Zur Gabenbereitung in der Heiligen Messe,
- 1022 Wohlauf, nun laßt uns singen all - Freudiges Loblied, zum Kyrie, Eröffnung

### **Singblätter für gemischten Chor:**

- 2032 Es sangen drei Engel - Lied zur heiligen Hedwig von Schlesien
- 2034 Heiliger Herr Sankt Lorenz - Laurentiuslied (1602)
- 2049 Die Seligspreisungen - Bergpredigt, Allerheiligen
- 2067 Wir danken, Gott, für deinen Segen - Erntedank
- 2073 Freudig streuen wir den Samen - zum Erntedankgottesdienst
- 2075 Wir danken unserm Vater - (Ernte-)Danklied
- 2076 Gelobt seist du, mein Herr und Gott - Danklied, nach Sonnengesang
- 2077 Wir danken, Herr, für deinen Segen - (Ernte-)Danklied
- 2111 O Jesus, wahres Himmelslicht - Lied zur heiligen Magdalena
- 2121 Königin in dem Himmel - Maria, Gottesmutter (1570)
- 2123 Es sollen die Lüfte erschallen - Aufnahme Mariens in den Himmel
- 2128 Lob, Preis und Ehr dem höchsten Gott - Hl. Emmeram (1631)
- 2135 Du hast die Welt erschaffen - Lobpreis an den Schöpfer, Erntedank
- 2159 Sankt Bartholomäus, voller Freud - Heiligenlied
- 2166 Danklied für den Almsommer

### **Singblätter für Männerchor:**

- 3002 Gelobt seist du, mein Herr und Gott - Danklied (Sonnenges. des hl. Franz)
- 3019 Sei gepriesen, o Maria - Marienlied aus München (Slg. Hartmann)
- 3034 Freudig streuen wir den Samen - Zum Erntedankgottesdienst
- 3037 Lobet den Herren, denn er ist so freundlich - Erntedanklied nach Psalm 147

### **Singblätter für dreistimmigen Frauenchor:**

- 6004 Freu dich, Maria, werte - Aufnahme Marias in den Himmel
- 6006 Mit scharfer Sens' und Menschenhand ist nun das Feld geleert - Erntedanklied
- 6021 Vater aller guten Gaben - Danklied
- 6022 Wir danken, Herr, für deinen Segen - Danklied

Selbstkostenpreis pro Blatt (Format DIN A 4) € -,20. Kopieren für den eigenen Chor erlaubt!

### **Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch - Bunte Hefte:**

- 26 O Gott, du Herr der ganzen Welt (Juli-August) - Heiligenlieder
- 27 Mit Freude singen hier auf Erden Mensch und Tier (Sept.-Okt.) - Heiligenlieder
- 28 Frohlocket all und freuet euch, denn euer ist das Himmelreich (Nov.) - Heiligenlieder
- 35 Vater aller guten Gaben - Lieder zum Erntedank
- 37 Martin ist ein guter Mann - Lieder zum Fest des Heiligen Martin
- 41 Freu dich, du Himmelkönigin - Volkstümliche Marienlieder I

Selbstkostenpreis je Heft (Format DIN A 5) € 1,50. Alle Lieder sind einstimmig.

## HI. Matthäus



1. Die Welt froh - lockt in Freu - den - klang, der  
Him - mel schallt in Lob - ge - sang. Wir sin - gen Sankt Mat -  
thä - us heut, der Je - su Le - ben uns auf - schreibt.

2. Als Jesus trat an dich heran,  
fingst du ein neues Leben an.  
Wenn Jesu Blick heut auf uns fällt,  
laß folgen uns dem Herrn der Welt.
3. Der Heiland hat dich auserwählt,  
hat dich mit seinem Geist beseelt.  
Du trugest fort von Ort zu Ort  
in alle Welt sein heiliges Wort.
4. Lob, Ehre, Preis und Herrlichkeit  
sei dir, o Gott, zu aller Zeit,  
dir Vater, Sohn und heiliger Geist,  
den Erd und Himmel ewig preist.

Von wolgadeutschen Siedlern hat Konrad Scheierling nach dem 2. Weltkrieg ein Apostellied mit dieser Melodie aufgeschrieben (Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa. Kludenbach 1987. Nr. 1488). Text und Melodie haben wir überarbeitet und erneuert (EBES 1990). Das Lied ist hier in der Dreistimmigkeit des Oberkirchner Dreigesangs (2 Frauen-, eine Männerstimme) notiert, wie es 1990 in einer Tonaufnahme für das Volksmusikarchiv gesungen wurde.

---

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch Neue Singblätter für vierstimmigen, gemischten Chor

---

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" stellt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern neben anderen Arbeitsmaterialien auch Singblätter mit ausgewählten geistlichen Volksliedern für gemischten Chor im vierstimmigen Satz zur Verfügung. Die Lieder entstammen in der Regel der religiösen Singtradition im süddeutschen Sprachraum. Sie fanden sich in alten Gesangsbüchern (z.B. Beutner, Kuen, Corner) oder wurden von Sammlern vor allem im 19. und 20. Jahrhundert aufgezeichnet (z.B. Sonnleithner-Sammlung, Ditzfurth, Gabler, Hartmann, Horak, Kiem).

Die Singblätter sind für den Gebrauch in Kirchenchören, für die Mitgestaltung von Kirchenfesten, Andachten und Gottesdiensten, für Advent- und Passionsingen gedacht. Die Texte der Lieder wurden von Eva Bruckner und Ernst Schusser (EBES) für den heutigen Gebrauch bei Gottesdiensten sorgsam erneuert. Die Sätze zu den Liedern stammen von erfahrenen Chorleitern.

Die Singblätter (Format DIN A 4) lassen sich leicht für den eigenen Chor vervielfältigen (Kopieren ist erlaubt und erwünscht). Die Melodien, Texte und Sätze sind nicht bei der GEMA angemeldet und können tantiemenfrei bei religiösen Anlässen gebraucht werden. Jede gewerbliche Nutzung oder auch Tonaufnahme bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung.

In dieser Reihe wurde nun eine Anzahl neuer Singblätter fertiggestellt. Ein erweitertes Verzeichnis über alle Singblätter für gemischten Chor (2001-2200) kann im Volksmusikarchiv angefordert werden.



# Wir kommen heut zum Ehrentag

Satz: VMA/H. Bruckner

1. Wir kom - men heut zum Eh - ren - tag in Freud und Dank - bar -  
2. Die Lie - be des Herrn Je - su Christ ist al - ler Men - schen

keit. Der lie - be Gott euch seg - nen mag, sei  
Heil. Die Gna - de, die un - end - lich ist, sie

bei euch al - le Zeit. Wir wün - schen, daß der gnä - dig Gott vor  
wer - de euch zu - teil. Wir wün - schen euch für al - le Jahr den

al - ler Gfah - re und al - ler Not euch stets be - wahr - en tut.  
Se - gen Got - tes im - mer - dar. Den Frie - den er be - wahr.

Die Frage nach Glückwunschliedern für alle möglichen Anlässe erreicht immer wieder das Volksmusikarchiv. Vor allem auch für Jubiläen im kirchlichen Umfeld (Primiz-Feiern, Priesterjubiläen, Geburtstage im kirchlichen Rahmen usw.) werden oftmals passende Lieder gesucht. Mit der Umgestaltung eines aus Laufen überlieferten Dankliedes der Schiffeleute (Sammlung Geschwister Schiefer und Kiem Pauli 1934) zu einem Glückwunschlief haben wir versucht, in solchen Fällen weiterzuhelfen (EBES 1997). Singblatt 2196 für gemischten 4-stimmigen Chor.

## Neue CD - "Blockflötenquartett"

Der Bezirk Oberbayern fördert in seiner Volksmusikarbeit die Vielfalt der in Oberbayern vorhandenen Instrumentalgruppen, die überlieferte und erneuerte regionalbezogene Musik spielen wollen, so z.B. auch das Spiel im Blockflötenquartett. Das Musizieren mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Baßblockflöte ist in der oberbayerischen Volksmusikpflege seit den 1930er Jahren (z.B. Hans Kammerer, Burghausen) gebräuchlich. Mit den 2 Spielheften "Blockflötenquartett" (1998 und 2002, siehe S. 46/47) stellte das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" 32 Spielstücke in Sätzen von Hans Bruckner für die Praxis zur Verfügung.

Die Stücke der Spielhefte sind auf der neuen CD "Blockflötenquartett" zu hören, die am 25. Juni 2003 im Volksmusikarchiv vorgestellt wurde: Tanzweisen (Bayrisch Polka, Schottisch, Polka, Landler, Mazurka, Dreher) stehen neben Vortragsmusik zu festlichen und religiösen Anlässen (Aufzüge, Andante, Allegro, Allegretto, Menuett, Adagio, Presto, Finale, Pastorellen). Vertreten sind Handschriften des 18. und 19. Jahrhunderts aus Klöstern und Kirchen (Weyarn, Landsberg, Welschnofen), bürgerliche Klaviernoten um 1800, Tanzmusikhandschriften aus verschiedenen Regionen Oberbayerns, aber auch Stücke des bekannten Münchner Militärmusikmeisters Peter Streck aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Instrumentalbearbeitungen von geistlichen Volksliedern liefern den Bezug zum Advent und Weihnachtsfestkreis oder zur Passions- und Osterzeit.

Daß der Bezirk Oberbayern diese CD "Blockflötenquartett" herausgeben konnte, ist vor allem der engagierten Mitarbeit von Hans Bruckner zu verdanken - ebenso aber auch den drei "Mitspielerinnen" Johanna Bosse, Uta Grothaus-Giese, Barbara Heindlmeier. Sie haben gemeinsam mit dem hervorragenden Aufnahmeleiter Helmut Scholz ein abwechslungsreiches Hörbild erstellt, das die Melodien aus über 200 Jahren oberbayerischer Musiktradition heute neu und selbständig zum Klingen bringt. (Selbstkostenpreis der CD € 8,-, siehe Angebot S. 46/47).



Bei den Tonaufnahmen am 3. und 4. August 2002 im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern  
Barbara Heindlmeier (Sopranblockflöte), Hans Bruckner (Tenorblockflöte),  
Uta Grothaus-Giese (Baßblockflöte) und Johanna Bosse (Altblockflöte).  
Es war das Ziel, gut hörbare, lebendige und natürliche Dokumentationsaufnahmen anzufertigen, die nicht durch technische Nachperfektionierung alle Unebenheiten und menschlich-musikalischen Regungen verlieren.

# "Adagio Nr. 34" aus dem Kloster Weyarn

Musical score for Soprano, Alto, Tenor, and Bass Clarinet. The score is in G major (one sharp) and common time (C). The Soprano part begins with a melodic line, followed by the Alto, Tenor, and Bass parts. The Soprano part features a triplet of eighth notes in the second measure. The Alto part has a rest in the first measure. The Tenor part follows the Soprano's melody. The Bass part has a rest in the first measure.

Musical score for Soprano, Alto, Tenor, and Bass Clarinet. This system includes first and second endings. The Soprano part has a trill (tr) in the first measure. The Alto part has a trill (tr) in the first measure. The Tenor part has a triplet of eighth notes in the second measure. The Bass part has a triplet of eighth notes in the second measure. The first ending is marked with '1.' and the second ending with '2.'. The Soprano part has a triplet of eighth notes in the second measure of the second ending.

Musical score for Soprano, Alto, Tenor, and Bass Clarinet. This system includes first and second endings. The Soprano part has a triplet of eighth notes in the second measure. The Alto part has a triplet of eighth notes in the second measure. The Tenor part has a triplet of eighth notes in the second measure. The Bass part has a triplet of eighth notes in the second measure. The first ending is marked with '1.' and the second ending with '2.'. The Soprano part has a triplet of eighth notes in the second measure of the second ending.

**Melodieüberlieferung:** Nr. 34 von 62 nummerierten Einzelstücken in der Handschrift des Augustiner-Chorherrn Frigidianus Mayr, wohl für Klarinette geschrieben im Kloster Weyarn um 1770.

**Vorliegende Bearbeitung:** Neufassung VMA, Bearbeitung für Blockflötenquartett von Hans Bruckner, Pittenhart 1997.

**Entnommen aus:** Spielheft Nr. 12 "Blockflötenquartett" (Bezirk Oberbayern, München 1998), zu hören auf der neuen gleichnamigen CD, dort Nr. 17.

# Polka aus Guperding - als gemütlicher "Bayrisch Polka"

Trompete 1 in Bb *mf*  
 Trompete 2 in Bb *mf*  
 Bariton in C *p*  
 Posaune in C *p*  
 Tuba *mf*

Fine  
*p* *mf*  
*p* *mf* *p*  
*mf* *mf* *p*

*p* *mf* *sfz*  
*p* *mf* *sfz*  
*mf* *p* *sfz*  
*mf* *p* *sfz*

D.C. bis Fine,  
dann Trio

In letzter Zeit erreichen das Volksmusikarchiv Anfragen von kleinen Blechbläsergruppen, die auch Volksmusik spielen wollen. Für solche Musikanten versuchen wir in einem Arbeitskreis mit Hubert Meixner leicht spielbare, interessant gesetzte

### Trio

The first system of the Trio section consists of five staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three are in bass clef. The music is in 3/4 time with a key signature of three flats. The first staff has dynamics *mf*, *p*, and *mf*. The second staff has *mf*, *p*, and *mf*. The third staff has *p*, *mf*, and *p*. The fourth staff has *p*, *mf*, and *p*. The fifth staff has *mf*. The system concludes with a fermata over the final measure.

The second system of the Trio section consists of five staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three are in bass clef. The music is in 3/4 time with a key signature of three flats. The first staff has dynamics *f*, *f*, and *f*. The second staff has *f*, *f*, and *f*. The third staff has *f*, *f*, and *f*. The fourth staff has *f*, *f*, and *f*. The fifth staff has *f*. The system concludes with a fermata over the final measure.

The third system of the Trio section consists of five staves. The top staff is in treble clef, and the bottom three are in bass clef. The music is in 3/4 time with a key signature of three flats. The first staff has dynamics *ff*, *ff*, and *ff*. The second staff has *ff*, *ff*, and *ff*. The third staff has *ff*, *ff*, and *ff*. The fourth staff has *ff*, *ff*, and *ff*. The fifth staff has *ff*. The system concludes with a fermata over the final measure.

und gut klingende Bearbeitungen überlieferter Tanzmelodien zu erstellen. Diese vorliegende gemüthliche "Polka aus Guperding" stammt aus der Notenhandschrift von Johann Baptist Bauer aus Guperding, 1901 geschrieben für zwei Trompeten.





## VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG - VORANKÜNDIGUNG

Samstag, 24. Januar 2004, 10.00 Uhr bis Sonntag, 25. Januar 2004, 16.00 Uhr

### "Aus alten und neuen Notenbüchern"

- Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern -  
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon/Chiemgau

#### Wollen Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen oder wiedersehen?
- viele neue Instrumentalstücke oder Lieder kennenlernen?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele neue Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?
- in einer "Notenwerkstatt" unveröffentlichte alte und neue Stückl ausprobieren?

... dann sind Sie hier und bei uns richtig!

Die bisherigen Volksmusikwochenenden des Bezirks Oberbayern fanden im Herbst im Kloster Seon statt. Diesesmal wollen wir einen neuen Termin ausprobieren: Wir laden Sie ein für **Januar 2004**.

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden **in immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke (nur Gema-freie Noten) ausprobiert und eingeübt. Neben vielfältigen Besetzungen für **Instrumentalisten** (Stubenmusik, Saitenquintett, Zithermusik, Gitarrentrio, Klarinetten- und Tanzmusi, Flötenmusi und Blockflötenquartett, Geigen- und Streichmusik, kleine und große Blasmusik, usw.) ist auch ein umfangreiches Angebot zum **Singen** vorgesehen. Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen.

In den nächsten Wochen wollen wir ein erneuertes Konzept für das Volksmusikwochenende erarbeiten. Gern erwarten wir Ihre/Eure Vorschläge.

**Planung, Organisation und Leitung** des Volksmusikwochenendes: Ernst Schusser und Eva Bruckner.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt ca. 80,- bis 90,- € (Ermäßigung ist für Jugendliche, Nicht-Verdiener, usw. auf Anfrage möglich). Bitte fordern Sie im Volksmusikarchiv **ab September 2003** das genaue **Einladungsschreiben** an! **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**





Dokumentaraufnahme mit der "Wendstoana Tanzlnusi" im September 1994 bei Holzer, Fischbachau

## **"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern**

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Dienstag, 19 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsending am Sonntag):

- Woche 13.07.2003 **Die Berchtesgadener Saitenmusi** und andere Volksmusikgruppen aus dem Südosten Oberbayerns (z.B. Riederinger Sänger).
- Woche 27.07.2003 **"Es war ein Dudlpfeifer"** - Balladen und erzählende Lieder, dazu Tanzmusik aus Handschriften um 1900.
- Woche 10.08.2003 Zu Gast im Studio: **Martin Augenstein** und seine Musikantenfreunde erzählen über 20 Jahre **"Oberlauer Tanzlnusi"**.
- Woche 24.08.2003 **Volkslied und Volksmusik auf CD** - neue und bewährte Eigenproduktionen von Sing- und Instrumentalgruppen im östlichen Oberbayern.
- Woche 31.08.2003 **Unterwegs in Oberbayern** - Angebote des Bezirks Oberbayern zum Selbersingen und Mitmachen im Spätsommer und Herbst.
- Woche 14.09.2003 **"Pfüati Gott, liebe Alma, da Summa is aus"** - Lieder vom Abschied von der Alm gesungen von Gruppen aus Oberbayern, dazu Saitenmusik.
- Woche 28.09.2003 **Oberbayerische Klarinettenmusik** - Die Klarinette ist für die regionale Musiktradition in Oberbayern ein typisches Instrument.
- Woche 12.10.2003 **"He juche, he juche - Kirchtag bleib do!"** - Gesellige Lieder und Tanzmusik vor dem allgemeinen Kirchweihfest am 3. Sonntag im Oktober.
- Woche 26.10.2003 **"St. Ursula ein Schiff regiert ..."** - Legendenlieder über verschiedene Heilige und Musik aus Handschriften oberbayerischer Klöster.
- Woche 9.11.2003 **Eine musikalische Reise über die Dörfer** - mit Volkslied und Volksmusik von Rosenheim nach Berchtesgaden.

## **Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand**

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

**Achtung:** Der Postversand ist wegen Urlaub und interner Arbeiten **im August nicht möglich!!!**

Angebote der Reihe "**Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch**" finden Sie auf Seite 37.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU  
Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

CD "**Blockflötenquartett**" - In der Besetzung Sopran-, Alt-, Tenor- und Baßflöte spielen Johanna Bosse, Uta Grothaus-Giese, Barbara Heindlmeier und Hans Bruckner die 32 Stücke aus den Spielheften 12 und 17.

2003, Gesamtspielzeit ca.48 Minuten 33 Sekunden, Selbstkostenpreis € 8,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern.

• Spielheft 12 - "**Blockflötenquartett**"

Oberbayerische Tanzweisen (Bayrisch Polka, Schottisch, Polka, Landler, Mazurka, Dreher) und Vortragsmusik (Aufzüge, Andante, Allegro, Menuett, Adagio, Pastorellen) in Sätzen von Hans Bruckner mit ausführlichen Quellen. 1998, 40 Seiten.

• Spielheft 17 - "**Blockflötenquartett II**"

Spielmusik zu festlichen und religiösen Anlässen (Eingangsmusik, Presto, Allegretto, Menuett, Pastorell, Finale, Weihnachtsmusik, Marienraum, Passions- und Osterweise, Festmarsch, Hochzeitsmarsch) in Sätzen von Hans Bruckner. 2002, 32 Seiten.

Format jeweils DIN A 4, Selbstkostenpreis je Spielheft € 4,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern:

• Spielheft 7 - "**Spielmusik für Saitenquintett**"

15 Tanzweisen, Märsche und besinnliche Spielstücke in Sätzen von Sepp Hornsteiner und seinen Schülern am Richard-Strauss-Konservatorium (O. Duffer, S. Mark, J. Geißler, B. Buckl) für Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre, Baß (oder andere Instrumente). 1997, 32 Seiten.

• Spielheft 15 - "**Spielmusik um 1800**"

Aus oberbayerischen Handschriften und Drucken (Aufzugsmusiken, Dreher, Ländler, Deutsche Tänze, Menuette, Interludium, Carnevalsmusik, Hochzeitsmusik, Pastorellen und Hirtenmusik) in neuen Sätzen von Sepp Hornsteiner für Stubenmusik (3 Melodieinstrumente, Begleitung und Baß). 2002, 38 Seiten.

• Spielheft 16 - "**Spielmusik für religiöse Feste**"

Stücke für Advent, Weihnachten, Passion, Karwoche und Ostern bearbeitet von Helmut Scholz und Sabine Riemer für Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre). 2002, 38 Seiten.

Format jeweils DIN A 4, Selbstkostenpreis je Spielheft € 4,-.

Dokumente regionaler Musikkultur. Band 5.

**Ergebnisse der Volksmusiksammlung im Raum Tittmoning ...**

Auf 320 Seiten werden Menschen dieser Region und ihre Musik in Text, Noten und Bildern vorgestellt.  
1994, DIN A 4, Selbstkostenpreis € 12,50.

**CD "... drum bleib i koa Bauernknecht mehr!"**

Überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920 über Leben und Arbeit der Bauern, Dienstboten und Häusler aus der Slg. des Kiem Pauli und Instrumentalmusik aus der Handschrift des Th. Berger, Tittmoning 1837.

2002, Gesamtspielzeit 72 Minuten 19 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenheft Nr. 2.

**Aus einer Musikantenhandschrift "angehörig dem Thomas Berger", Wiesmühl, Inzing bei Tittmoning, 1837, zweistimmig eingerichtet von Wolfgang Scheck und Ernst Schusser.**

1996, Format DIN A 4, 23 Seiten, Selbstkostenpreis € 2,50.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

**CD "Gon Alm bin i ganga ..."**

Überlieferte Lieder aus der Zeit um 1920 über Leben, Arbeit, Liebe und Begegnungen auf der Alm aus der Slg. des Kiem Pauli und Zithermusik aus der Handschrift Maria Kirschner, Trostberg um 1900.

2003, Gesamtspielzeit 76 Minuten 56 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Quellenheft 56.

**"Zitherstücke für Maria Kirschner" um 1900.**

Ländler, Walzer, Polka, Schottisch, Mazurka, Galopp, Marsch, Quadrille und Gebirgslieder für 1 Zither, ausgewählt und neu geschrieben von Helmut Scholz.

36 Seiten, Format DIN A 4, Selbstkostenpreis € 2,50.

Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppen, Kindergarten und Schule. Band 2.

**"Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht"**

- Klatsch-, Geh- und Tanzspiele für Kinder im Grundschulalter -

Meist sind mehrere Spiel- und Tanzformen zur Auswahl angegeben, Texte zur Auswahl, dazu zweistimmige Flötenbegleitung mit Vor- und Nachspiel, Harmoniebezeichnungen.

1994, DIN A 4, 64 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten, Heft VIII.**

Es wohnt ein Pfalzgraf überm Rhein, Der Baur, der hat a schöne Dirn, Georg Schötl, Der Haager Marktbrand 1849, Der Fensterstock-Hias, Die Pinzgauer Wallfahrt.

2003, Taschenliederheft, 16 Seiten, DIN A 6, Selbstkostenpreis € 0,50.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

**Taschenliederheft - Lieder für Kinder und junge Leute**

Folgende Lieder sind enthalten: Kikeriki - "Bin i net a schena Hoh?", "Springt da Hirsch übern Bach", Mühlen-Geister-Polka - "In der alten Mühle", Handwerkerlied - "O du mei Nachbar", "I bin a Stoa-hauer", 's Bibihenderl - "Wiar i bin auf d'Alma ganga", Der Kuckuck und der Esel, Der alte Hausmichl.  
2003, DIN A 6, 16 Seiten, Selbstkostenpreis € 0,50.



---

## Die "letzte Seite" - Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

---

Die junge Musikantin und Musiklehrerin Johanna Berger hat dem VMA dieses Erlebnis geschildert:

*Tatort: Faschingssamstag 2003 in einer Münchner Traditionswirtschaft.*

*Nach dem Symposium "Braucht die Volksmusik Lehrer?" im Rahmen des Jubiläums "40 Jahre Volksmusik am Richard-Strauss-Konservatorium" fand um 17.00 Uhr ein Konzert von ehemaligen Studierenden, Freunden und Lehrern des Volksmusikseminars statt. Anschließend gingen fast alle Musikanten und ein Teil des Publikums in eine Münchner Traditionswirtschaft zum Ratschen nach dem Wiedersehen, Essen und Trinken und um evtl. Musik zu machen und zu genießen.*

*Aber dann: Kaum hatten die Hinterberger Musikanten mit dem ersten Stückl angefangen, kamen die Bedienungen (in Dirndl und Lederhosen): "Das geht hier nicht! Leiser! Die Gäste beschweren sich!"*

*Welche Gäste? Bei uns kamen nur Applaus und Bravo-Rufe an?!*

*Die Schwarzensteiner Sängerinnen, Prof. Andi Salchegger, Rudi Ritter, Sepp Hornsteiner ... konnten es natürlich nicht lassen gemeinsam zu musizieren, obwohl alle zwei Minuten die Bedienung oder Geschäftsleitung mit Protest ankam. - Aber bei jedem Türeöffnen ins Treppenhaus hörte man Musik des oben im Saal stattfindenden Balls einer Münchner Faschingsgesellschaft und aus dem Keller die Klänge vom "Tanz der einsamen Herzen".*

*Da passten wir im Dirndl und der Lederhosen und echter Volksmusik in einer der drei großen Wirtsstuben wohl nicht ins Konzept. Vielleicht wenn sie gewusst hätten, was z.B. die Hinterberger sonst pro Mann für eine Stunde Unterhaltungsmusik bezahlt bekommen?!*

*Resümee: Wir wären wohl besser zum Italiener oder Kurden gegangen!*

*Johanna Berger*

Liebe Leser, was sagen Sie dazu? Schreiben Sie bitte Ihre Meinung an das Volksmusikarchiv. ES

---

- Im Herbst 2003 unterstützt das Volksmusikarchiv das Bestreben des Lechgau-Trachtenverbandes (Volksmusikwart Leonhard Bertl), in seinem Gebiet die Männerchöre auch für das Singen von Volksliedern zu gewinnen. Dazu werden Chorsätze von Gema-frei aufzuführenden Liedern erstellt und eine Fortbildung angeboten. Sollten auch Sie **Interesse an Männerchorsätzen von Volksliedern** haben, können Sie sich ab Oktober 2003 im Volksmusikarchiv darüber informieren.
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München führt Ernst Schusser auch im WS 2003/2004 Lehrveranstaltungen zur "**Volksmusik in Oberbayern**" durch. Dazu sind neben Studenten auch **alle anderen Interessenten** eingeladen. Fordern Sie bitte das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 13.500) umfaßt den Zeitraum Juli 2003 bis Mitte November 2003. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen im November 2003. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

---

Verantwortlich: Ernst Schusser - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.  
Mitarbeit: Hans Bruckner, Sepp Hornsteiner, Dr. Helmut Keim, H.u.A. Meixner, Helmut Scholz, M. Strobel.  
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**  
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.  
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---